

mensch



Fotos © Jörg Struwe - picselweb.de

DANKKE

Einsatz · Leidenschaft · Engagement

INHALT

02	Vorwort und Impressum
03-05	Dank an Ehrenamtliche: Großes Danke für großes Engagement
06	Zukunft Karriere: „Bist du die neue Erzieherin?“
07	Menschen im Landkreis: Von der Spülmaschine zum Horizont der Träume (Amir Afschartabbar)
08	Aus dem Kreisverband: Der ambulante Fahrdienst
08	Politikerinnen begeistert von beeindruckender Arbeit
09	Schwinge Werkstätten: Wenn der Chef auch ein Freund ist
10-11	Kindertagesstätten:
10	25 Jahre DRK-Kita Lüttje & Grode Racker
10	Familiäre Freude – Die Rappelkiste unter DRK-Trägerschaft
11	Natur pur – Willkommen im ersten DRK-Waldkindergarten
12-13	Alten- und Pflegeheime Modernisierung Haus Gauensiek in Drochtersen
14	Bezaubernder Weihnachtsmarkt im DRK-Alten- und Pflegeheim in Stade
14-15	Gesundheit
16-18	Ehrenamt, Blutspende Ortsvereine
19	Nachruf, Dienstjubiläen
21	Blutspendetermine
22	Kochen
22	Plattdeutsch
23	Gewinnspiel

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Stade e.V., Am Hofacker 14,
21682 Stade, Telefon 04141 8033-0
Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand Uwe Lütjen

Redaktionsstab:
Klaus-Dietmar Otto, Uwe Lütjen,
Franziska Kampmann, Sarah Heins,
Silvia Dammer, Nicole Werk

Fotos:
Alle Rechte bei den genannten Fotografen bzw.
dem Herausgeber.

Verlag, Herstellung und Anzeigenverwaltung:
Medienzentrum Stade GmbH & Co. KG,
Glückstädter Straße 10, 21682 Stade,
Tel. 04141 9313-0, info@medienzentrum-stade.de
www.mzs-stade.de

Druck:
Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
März, Juli, September, Dezember
Auflage: 91.000. Vertrieb mit dem Mittwochs-
Journal an jeden erreichbaren Haushalt im
Landkreis Stade

Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen feiern wir das Fest der Liebe und Besinnlichkeit. Es ist eine Zeit, in der wir innehalten und auch auf das vergangene Jahr zurückschauen. Für den DRK-Kreisverband Stade war dies ein ganz besonderes Jahr, da wir unser 75-jähriges Jubiläum feiern durften. Unser erfolgreicher Festakt sowie der begeisterte „Tag der offenen Tür“ im Juni haben gezeigt, wie tief verwurzelt das Deutsche Rote Kreuz in unserer Gesellschaft ist. Es war bewegend zu erleben, wie sehr die Menschen in unserem Umfeld das DRK schätzen und unterstützen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei den vielen ehrenamtlich und hauptamtlich engagierten Menschen bedanken, die mit unermüdlichem Einsatz und Herzblut zum Erfolg unseres DRK-Kreisverbandes beitragen. Wir sind stolz darauf, dass auch in diesem Jahr viele gute Projekte angestoßen und umgesetzt werden konnten. Angefangen beim ersten Waldkindergarten in Nottensdorf bis hin zu Erweiterungsbauten in den Alten- und Pflegeheimen. Diese Erfolge sind das Ergebnis des gemeinsamen Einsatzes und der Unterstützung von unseren engagierten Mitgliedern und Förderern. Ich möchte besonders die Dankesveranstaltung für die DRK-Ortsvereine und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hervorheben. Der Abend war eine wunderbare Veranstaltung, die die Gelegenheit bot, das vielfältige und unermüdliche Engagement zu würdigen, welches die Grundlage unserer humanitären Arbeit bildet. Gleichzeitig möchte ich auch unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Einrichtungen herzlich danken. Ihr unermüdlicher Einsatz trägt maßgeblich zum Erfolg unserer Dienste an den Menschen bei. In einer Zeit, in der viele Menschen in der Ukraine und anderen Ländern mit den Herausforderungen eines drohenden Kriegswinters, Kälte und Not konfrontiert sind, sollten wir die



Bedeutung von Frieden und Freiheit noch mehr wertschätzen. „Der Weltfrieden ist nicht nur ein Zustand der Abwesenheit von Krieg. Er ist ein Zustand der Gerechtigkeit, der Toleranz, der Solidarität und des Zusammenhaltes zwischen den Menschen.“ – so hat es Nelson Mandela einmal gesagt. Trotz einiger Herausforderungen dürfen wir das Weihnachtsfest in Frieden und Freiheit genießen. Möge diese besinnliche Zeit uns dazu anhalten, Mitgefühl und Unterstützung für diejenigen zu zeigen, die weniger Glück erfahren haben. Wir möchten aus all unseren Erfahrungen heraus gerne andere dazu ermutigen, sich auch ehrenamtlich zu engagieren, damit das Ehrenamt weiterlebt und für alle Menschen unser Gemeinwohl fördert. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, erfüllt von Wärme, Harmonie und Licht. Möge Sie das neue Jahr mit Gesundheit, Glück und persönlicher Zufriedenheit begrüßen.

Herzlich,
Ihr Michael Roesberg
Präsident des DRK-Kreisverbandes Stade



Mit über 2.500 Wohnungen ist die Wohnstätte der größte Wohnungsanbieter in Stade.

Mehr Infos unter www.wohnstaette.de



Großes Danke für großes Engagement

Ehrenamtliche und Ortsvereine bilden ein starkes Rückgrat

Stell dir vor, das Ehrenamt verschwindet über Nacht – ein Pfeiler unserer Gesellschaft bricht weg. Plötzlich ist die Welt kälter, rauer, ein Schatten ihrer selbst. Freiwillige, die Seele und Klebstoff zugleich sind, halten mit ihrer Hingabe das fragile Gebäude menschlicher Wärme und Solidarität zusammen. Vom Spielplatz bis zum Alten- und Pflegeheim, vom Klassenzimmer bis zum Notfall – sie füllen Lücken, die Geld nicht stopfen kann. Ohne sie bröckelt das Gefüge und die Dienstleistungskette reißt. Es wäre ein Verlust, den keine Institution ausgleichen könnte. Auch der DRK-Kreisverband Stade weiß, wie wertvoll seine zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter sind. Sie sind das Rückgrat der Organisation und tragen maßgeblich dazu bei, dass die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes vor Ort bewältigt werden können. Am Mittwoch, dem 8. November, war es daher wieder einmal an der Zeit, den ehrenamtlichen Mitarbeitern des DRK-Kreisverbandes Stade Danke zu sagen.

In der quirligen Atmosphäre des Speisesaals der Schwinge Werkstätten Am Hofacker, der sorgfältig mit Blumen auf den Tischen und warmem Licht geschmückt war, hatten sich zahlreiche engagierte Mitglieder und freiwillige Helfer des DRK-Kreisverbandes Stade eingefunden. Neben den Vorständen der 31 Ortsvereine waren auch der amtierende DRK-Präsident Michael Roesberg, Ehrenpräsident Gunter Armonat, Frauke Brinkmann, Dr. Klaus Teebken und verschiedene Ehrengäste. Es sollte ein Abend mit vorzüglichem Essen, netten Getränken, musikalischer Begleitung und vielen Gesprächen werden. Ein Wunsch des Präsidenten, der sich – so viel sei an dieser Stelle vermerkt, erfüllte.



Freude an der regen Teilnahme zeigte Präsident Michael Roesberg. In seiner Ansprache schaute er auf ein aufregendes und erfolgreiches Jahr zurück – und beschrieb Visionen für das nächste Jahr.

In seiner Dankesrede blickte Präsident Michael Roesberg nicht nur auf ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge zurück, sondern skizzierte auch wegweisende Pläne für die Zukunft. Zunächst jedoch schaute er in die Runde und freute sich über die zahlreiche Teilnahme an der Veranstaltung, trotz der aktuellen Erkältungswelle. Dies zeige, wie gesund das DRK sei.

Ein Herz für Geflüchtete

Roesberg sprach auch das ernste Thema des Krieges in der Ukraine an, der seit dem 24. Februar des letzten Jahres andauert. In diesem Zusammenhang erwähnte er verschiedene Projekte, die das DRK ins Leben gerufen hatte. Im vergangenen Jahr wurde in den Fahrzeughallen des Katastrophenschutzes ein Hauptlager für Geflüchtete eingerichtet. Dieses Lager wird weiterhin jeden Monat geöffnet und von Rolf Riggers geleitet. Zusätzlich bleibt die Notunterbringung aktiv, die zunächst im ehemaligen Impfzentrum entstanden ist

und ab dem ersten Quartal 2024 im neu erbauten Katastrophenschutzzentrum des Landkreises Stade ihren Platz finden wird. Frank Burfeindt, Ulrich Neumann und Andreas Neumann werden dort in Zusammenarbeit mit dem DRK für den Betrieb verantwortlich sein.

Im vergangenen Jahr und auch Ende August dieses Jahres arbeitete der Katastrophenschutz gemeinsam mit dem Landkreis Stade und der Feuerwehr Wiepenkathen an zwei Hilfskonvois, die bedeutende Unterstützung in die Ukraine brachten. In dieser Mission wurden verschiedene Fahrzeuge und medizinische Ausrüstung bis an die polnisch-ukrainische Grenze transportiert.

Michael Roesberg bedankte sich an dieser Stelle besonders bei den Mitgliedern der

Ortsvereine. Sie setzen sich unermüdlich für ukrainische Geflüchtete in ihrer Gemeinde ein, da weder der Krieg in der Ukraine noch der Bedarf an Flüchtlingshilfe beendet sind. Zukünftige politische Maßnahmen werden voraussichtlich keine wesent-

liche Besserung bringen, weshalb die Unterstützung der Geflüchteten durch die Gemeinschaft weiterhin von entscheidender Bedeutung bleibt. Öffentliche Einrichtungen allein reichen nicht aus, um ihren Bedarf vollständig zu decken.



Benedikt Herbst-Maibohm interpretierte Reinhard-May-Lieder und begeisterte damit die Gäste.

Mit der Kinder- und Jugendarbeit beim Roten Kreuz schnitt Roesberg ein erfreulicheres Thema an. Die Jugend des Roten Kreuzes zeige mit rund 300 Mitgliedern und lebhaftem Engagement beeindruckenden Eifer: Sie brillieren in vielfältigen Wettbewerben und erhalten eine fundierte Ausbildung in Erster Hilfe. Die spielerische Heranführung an das DRK stehe im Mittelpunkt, wobei die Weiterbildung keinesfalls zu kurz komme, wie Besuche von Seminaren und Camps in Einbeck und Wolfsburg belegen. Mit ihrer Beteiligung am Fackellauf für Solferino setzten die Jugendlichen

ein internationales Zeichen der Erinnerung. Anerkennung verdienen sie für die nahtlose Weitergabe des symbolischen Lichts zwischen den Kreisverbänden, ein Zeichen der Verbundenheit und des Respekts. Roesberg bedankte sich bei den jungen Mitgliedern, deren Eltern und den engagierten Gruppenleitern, insbesondere beim Leiter des Jugendrotkreuzes Jan Rieckmann. „Er steht stets an vorderster Front, um die zukunftssträchtige Arbeit des Jugendrotkreuzes mit Hingabe zu führen, die den Kindern und Jugendlichen prägende persönliche Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.“



„Jeder, der sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet beim DRK Stade eine passende Möglichkeit dazu.“

*Philipp Dulies,
Stellvertretender Vorsitzender Ortsverein Harsefeld*

Diversität als Vision

Ricarda van der Made, Mitglied des Ortsvereins Drochtersen, zeichnet sich durch ihr außergewöhnliches Engagement im Jugendrotkreuz aus. Sie ist eine junge Frau mit klaren Visionen und Zukunftsplänen. Ihr Einstieg erfolgte durch ihren jüngeren Bruder, der be-

reits beim Jugendrotkreuz aktiv war und sie dazu ermutigte, einfach mal mitzukommen. „Von Anfang an wusste ich: Das ist genau das, was mir Spaß macht“, erzählt die junge Mutter im Gespräch mit „Mensch“. Zunächst nahm sie als Teilnehmerin an den Gruppenstunden teil, doch ihre Motivation fiel schnell auf und sie wurde gefragt, ob sie als Gruppenleiterin mit den Jugendlichen arbeiten möchte. „Es bereitet mir große Freude, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Sie sind unsere Zukunft und bringen so viel Kreativität und Ideenreichtum mit, dass wir Jung und Alt kombinieren und wunderbare große Projekte starten können.“ Es gibt zahlreiche konkrete Beispiele, wie ge-

meinsame Spielenachmittage, Besuche in Alten- und Pflegeheimen, Ausflüge und Briefaktionen für einsame Menschen. Diversität ist ein wichtiges Thema in Ricardas Arbeit: Jung und Alt können voneinander lernen. Daher wünscht sie sich, dass Diversität beim DRK noch stärker verankert wird. „Es ist wichtig, dass wir Rotkreuzler als eine Einheit zusammenstehen“, betont die junge Frau. Wie die studierte Pflegewissenschaftlerin und zweifache Mutter Ehrenamt, Beruf und Familie unter einen Hut bekommt, lässt sich sicherlich durch ihre unbändige Energie und Leidenschaft für das, was sie tut, erklären. „Und mit Disziplin“, fügt Ricarda van der Made lachend hinzu. Ihre beiden Kinder begleiten sie oft. Sie wachsen mit dem DRK auf.



„Diversität ist ein wichtiges Thema. Alt und Jung können voneinander lernen. Daher wünsche ich mir, dass Diversität im DRK noch fester verankert wird.“

*Ricarda van der Made,
Jugendleiterin im Ortsverein Drochtersen*



Die Gesellschaft habe sich verändert, betonte Michael Roesberg. „Wir bemerken, dass auch das ehrenamtliche Engagement aufgrund unterschiedlicher Gründe in allen Bereichen nachlässt.“ Das Rote Kreuz sei wichtig, auch für die Zukunft, daher appellierte er an die Anwesenden, für die Rotkreuz-Arbeit bei Freunden und Nachbarn zu werben, damit die Ortsvereine lebendig bleiben.

Probleme mit dem Nachwuchs? Nicht in Harsefeld

Das Problem mit dem Nachwuchs haben viele Vereine: Es finden sich kaum junge Leute, die Verantwortung an der Spitze eines Vereins übernehmen wollen. Philipp Dulies ist noch ein junger Mann. Vor vier Monaten wurde er im

Geselligkeit und Austausch über Themen des DRK mit alten und neuen Bekannten: für all das war Zeit an diesem Abend.



„Ich wünsche mir, dass die Gesellschaft das Ehrenamt wieder mehr wertschätzt.“

*Sarah Heins,
Ehrenamtskoordinatorin*

Ortsverein Harsefeld zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und sitzt nun neben seiner Mutter im Vorstand. Sie leitet den Ortsverein als Vorsitzende seit zehn Jahren. „Soviel DRK-Enthusiasmus in der Familie färbt natürlich ab“, sagt Philipp lachend. Klar, dass er im Jugendrotkreuz war oder das Team des Blutspendedienstes im Ortsverein unterstützte. „Ich habe die Spender zu ihren Liegen geführt und geholfen, wo ich gebraucht wurde.“ Beim DRK Stade ergab sich für ihn auch die Möglichkeit einer Berufsausbildung und danach der Job als IT-Systemadministrator. Für Philipp Dulies war schnell klar, dass er sich weiterhin auch ehrenamtlich beim DRK engagiert. Was ihm gefällt, ist die Vielseitigkeit vom Katastrophenschutz bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen: „Die verschiedenen Werkstätten von Holzbau über Machei, Metallbau oder Druckerei – hier haben Menschen mit Beeinträchtigungen einfach eine faire Chance, etwas zu schaffen und ihnen wird dabei geholfen“, sagt der junge Mann. Das ist auch eine Menge Spielraum für ehrenamtliches Engagement. „Jeder, der sich ehrenamtlich engagieren möchte,

findet beim DRK Stade eine passende Möglichkeit dazu. Hier stehen einem alle Türen offen.“

Hilfe für die Ehrenamtler

Die Ehrenamtlichen können auf die Unterstützung des DRK zählen. Claudia Fröhling, Sarah Heins und Carina Jahn sind als Ehrenamtskoordinatorinnen Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen der 31 DRK-Ortsvereine im Landkreis. Sie schätzen ihre abwechslungsreichen und unvorhersehbaren Aufgaben. Gleichzeitig bemerken sie, dass das Ehrenamt in der Gesellschaft nicht mehr angemessen gewürdigt wird. „Die Menschen leisten viel und investieren ihre Freizeit, das sollte einfach anerkannt werden“, sagt Sarah Heins. Das DRK ist von unschätzbarem Wert für eine funktionierende Gesellschaft, sei es bei Blutspendeterminen, Kleiderkammern oder im Katastrophenschutz. Präsident Roesberg betonte ebenfalls die Bedeutung der Ortsvereine und Ehrenamtlichen: „Ohne sie könnten

Am Buffet fanden sich diverse Köstlichkeiten zum Staunen und Genießen. Mitarbeiter des DRK bewirteten die Festgesellschaft.

lebenswichtige und soziale Aktivitäten wie Blutspenden, Kinder- und Jugendarbeit sowie Angebote für Senioren nicht stattfinden.“ Daher wurden auch im ehrenamtlichen Bereich Umbau- und Renovierungsarbeiten durchgeführt.

Umfangreiche Bauarbeiten für mehr Komfort in den Kleiderkammern

Die Kleiderkammer in Harsefeld wurde vergrößert und empfängt ihre Gäste nun in frisch renovierten, größeren Räumlichkeiten. Der Ortsverein Oldendorf hat ebenfalls neue Räumlichkeiten für seine Kleiderkammer gefunden. Die Bereitschaft Bützfleth hat kürzlich im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus eine neue Heimat gefunden und in Buxtehude wurde in der Nähe der Este-Werkstätten ein neues Gebäude für den Katastrophenschutz errichtet.

„Gemeinsam konnte schon viel auf die Beine gestellt werden. Dass dies so weitergeht, sollte unser Ziel sein“, beendete Roesberg seine Rede. „Denken Sie daran, was Rotkreuzler können, können nur Rotkreuzler!“

Mit Gesprächen, Reinhard-May-Interpretationen von Benedikt Herbst-Maibohm und den Köstlichkeiten von Buffet, für das sich Katharina Buck, Jan Nessler und Jessica Tietjens mit ihrem Team verantwortlich zeigten, klang der Dankeschönabend entspannt und fröhlich aus.



Ein herzliches Dankeschön an Jörg Struwe - picsselweb.de für die beeindruckenden Fotos.

„Bist du die neue Erzieherin?“

Überwindung von Vorurteilen: Julian Kuballs Erfahrungen als Erzieher

Mit Hingabe und einer erfrischenden Prise Mut zur Veränderung arbeitet der 27-jährige Julian Kuball seit dem 1. September in der DRK-Kita „Ratz und Rübe“ in Bliedersdorf. Hier werden 65 Kinder in zwei Elementargruppen und einer Krippengruppe von einem Team aus elf pädagogischen Mitarbeiterinnen sowie zwei Küchenkräften betreut. Ein Hausmeister kümmert sich darum, dass in der Kita alle Anlagen gut funktionieren und Kaputttes schnell repariert wird. Julian ist der Leiter dieser Einrichtung und bringt eine ganz neue Perspektive in die frühkindliche Bildung ein.

Was hat Sie dazu bewogen, Erzieher zu werden?

Kuball: „Meine Mutter, die immer sozial engagiert war, hat meine Kindheit geprägt und meinen Wunsch geweckt, einen Beruf auszuüben, der wirklich etwas bewirkt. Obwohl ich ursprünglich eine Ausbildung als Industriekaufmann gemacht und im Vertrieb gearbeitet habe, habe ich schnell erkannt, dass ich

nicht nur Produkte verkaufen, sondern Werte vermitteln möchte. Ein freiwilliges Praktikum in der DRK-Kita „Rappelkiste“ in Harsefeld hat mir schließlich den Weg zu meiner Berufung gezeigt. Nach dieser Erfahrung war klar, dass ich nicht in die Verlagswelt zurückkehren, sondern die vier Jahre der Erzieherausbildung absolvieren wollte.“

Was unterscheidet Ihre Herangehensweise von der Ihrer Kolleginnen?

„Natürlich hat jede Pädagogin, jeder Pädagoge einen eigenen Stil und meiner wird teilweise durch mein Geschlecht geprägt. Wenn zum Beispiel ein Kind hinfällt, ermutige ich es, aufzustehen, sage ‚Alles gut, ist nicht so schlimm‘ und unterstütze so seine Selbstständigkeit. Während einige Kolleginnen vielleicht länger trösten, setze ich auf Resilienz und das schnelle Überwinden kleiner Hürden. Ich glaube, dass ich eine dynamische Energie in unsere Projekte und Aktivitäten einbringe. Ich integriere gerne spielerische Elemente, die oft

Bewegung und kreativen Ausdruck fördern. Außerdem ist es mir wichtig zu zeigen, dass emotionale Intelligenz und Fürsorglichkeit keine geschlechtsspezifischen Eigenschaften sind, die jeder gute Pädagoge, egal ob männlich oder weiblich, mitbringen sollte.“

Wurden Sie in Ihrem Beruf schon einmal aufgrund Ihres Geschlechts mit Vorurteilen konfrontiert und wie sind Sie damit umgegangen?

„Männer in der Pädagogik sehen sich trotz ihrer Leidenschaft für den Beruf oft voreingenommenen Befürchtungen gegenüber, und ich bin da keine Ausnahme. Besonders in sensiblen Bereichen wie dem Wickeln oder dem Toilettengang musste ich mehr

Aufmerksamkeit gegenüber Vorbehalten zeigen. Meine Strategie war es immer, das offene Gespräch mit Eltern und Kolleginnen zu suchen, und dank des Vertrauens meines Teams konnte ich auch in der Rolle des Bezugspädagogen für das betroffene Kind erfolgreich und achtsam handeln. Es hat sich wunderbar entwickelt.

Offenheit und

Vertrauen

waren hier der

Schlüssel.“

Warum ist Ihrer Meinung nach die Präsenz von Männern in der frühkindlichen Bildung so wichtig?

„Es ist von unschätzbarem Wert, den Kindern vielfältige Rollenmuster und Herangehensweisen vorzuleben. Zum Beispiel durch Gespräche über Berufsbezeichnungen und Geschlechterrollen, fördern wir ein offenes und aufgeklärtes Weltbild bei den Kindern. Ob Feuerwehrmann oder Erzieherin: Kinder sollen lernen, dass Berufe keine Geschlechter kennen. Die Frage ‚Bist du hier die neue Erzieherin?‘, mit der mich die Kinder empfangen haben, ist witzig. Kindermund eben, aber sie zeigt, dass Klischees selbst in den kleinen Köpfen verankert sind. Meine Präsenz hier zeigt ihnen täglich, dass es vielfältige Lebenswege gibt und dass sie mutig ihren eigenen Weg gehen können.“

Julian Kuball repräsentiert eine aufkommende Bewegung in der Frühkindpädagogik, die sich für Geschlechterdiversität starkmacht. Sein Engagement und seine Hingabe an seinen Beruf sind ein Beleg dafür, dass die pädagogischen Werte universell sind und über Geschlechtergrenzen hinweg gelten sollten. © Dammer

„Emotionale Intelligenz und Fürsorglichkeit sind keine geschlechtsspezifischen Eigenschaften.“

– Julian Kuball

Von der Spülmaschine zum Horizont der Träume

Können Sie sich eine Mischung aus orientalischer Gelassenheit und unermüdlichem Aktivismus vorstellen? Amir Afschartabbar verkörpert genau diese Kombination. Damit hat der 47-Jährige es geschafft, sich von der Küchenhilfe zum erfolgreichen Unternehmer zu entwickeln, der in Stades Politik und Gewerbelandschaft ein gewichtiges Wörtchen mitredet.

Amir Afschartabbar redet aber nicht nur, sondern macht. Angetrieben von seiner Fähigkeit, Visionen zu entwickeln und seinem Lebensmotto

„Von nix kommt nix“.

Sein Weg war dabei nicht immer einfach und geprägt von zahlreichen Neuanfängen. 2003 hatte er seine Heimat Persien verlassen und kam nach Deutschland. Die erste bittere Erfahrung hier: Sein Abitur und das Studium der E-Technik wurden nicht anerkannt. Den Kopf in den Sand zu stecken und nichts zu tun, war noch nie sein Ding, sagt Amir und – da ist sie, die orientalische Gelassenheit wie ein Luftholen vor dem großen Rennen – „entweder lassen sich die Dinge verändern, oder man muss sie akzeptieren und sich in eine andere Richtung orientieren“.

Amirs Weg führte so 2005 nach Stade, wo er als Küchenhilfe eine Arbeit fand. Er lacht: „Entweder man bleibt zu Hause oder man tut, was man kann. Also: Ab in die Küche! Eine Spülmaschine kann noch jeder bedienen.“ Das war sein erster Schritt auf der Suche nach einem neuen Weg, sich zu entwickeln. Seine Worte, dass das Leben den Menschen formt, bis kein weiteres Biegen möglich ist, und echte Entwicklung aus dem eigenen Inneren heraus geschehen muss,

widerspiegeln seine philosophische Sicht auf Herausforderungen.

Auf der Suche nach seinem Pfad versuchte sich Afschartabbar in verschiedenen Bereichen: Er absolvierte ein Praktikum in einer Reederei, besuchte die Seefahrtsschule und studierte sogar Nautik. Es war jedoch die Besinnung auf seine gastronomischen Wurzeln, die ihm die wahre Richtung wies.

Amirs verschiedene Gastronomieunternehmen in Stade sind Zeugnis seiner

leidenschaftlichen Begeisterung und seines Führungsvermögens. Wie er selbst sagt, lehnt er Langeweile ab. Diese Einstellung hat ihn nicht nur in der Gastronomie, sondern auch als SPD-Lokalpolitiker erfolgreich gemacht. Seit November ist er auch Vorsitzender von „Stade aktuell“. Er steht immer wieder für etwas Neues, vor allem, wenn das Alte gut läuft, wie das „Vellero“ am Stader Stadthafen. Das Gastro-Ensemble hatte er in den harten Zeiten der Pandemie gegründet und dann an seine Köchin weitergegeben.

Seine Risikobereitschaft und Anpassungsfähigkeit spiegeln sich auch in der Übergabe anderer florierender Gaststätten an seine Mitarbeiter und der sofortigen Suche nach neuen Herausforderungen wider.

In Stade fühlt sich Amir Afschartabbar wohl. „Stade ist urig und hat Potential“, begründet er, warum er damals seine Koffer gerade in der Hansestadt ausgepackt hat, um zu bleiben. Und er sagt auch: „Mein Umfeld tut mir viel Gutes.“ Sein Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an gut.“

Das Gute wird triumphieren, ist er überzeugt. Dies zeigt sich in seiner Initiative „Ein Stück Weihnachten für jedes Kind“, die er vor zehn Jahren ins Leben rief. Mehr als 800 bedürftige Kinder haben dank dieser Aktion bereits lächelnd ein Geschenk in den Händen gehalten, und auch dieses Jahr finden über 170 Wunschzettel den Weg zu denjenigen, die helfen wollen. Warum er sich gerade für Kinder engagiert? „Sie sind unsere Zukunft. Sie sind ehrlich und in ihrer Kindlichkeit klug.“ Und an seinen Sohn denkend, sagt er: „Wir sollten nicht so arrogant erwachsen sein, die kindliche Sicht auf die Dinge öffnet uns noch ganz andere Welten.“

Visionen sind wie Leuchfeuer am Horizont unserer Zukunft; sie skizzieren ein Bild dessen, was sein könnte, leiten uns und geben uns einen Zweck. Doch sie allein genügen nicht. Amir Afschartabbar: „Man soll Visionen haben, doch ohne Ausdauer und Beständigkeit bleiben Visionen schlichtweg Träume.“

„Man sollte Visionen haben und das dazugehörige Aushaltevermögen.“

– Amir Afschartabbar



© Jörg Struwe - picseweb.de

Der ambulante Fahrdienst Sicher & komfortabel ans Ziel

In Lebensabschnitten, in denen Pflege notwendig ist, spielt die Aufrechterhaltung der Mobilität eine entscheidende Rolle. Mit dem nachlassenden Maß an Unabhängigkeit kann auch die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt werden, vor allem dann, wenn ein verfügbarer Fahrer fehlt. Genau hier kommt unser ambulanter Fahrdienst als unschätzbare Begleiter ins Spiel. Sei es durch den natürlichen Alterungsprozess, einen Unfall oder eine Behinderung – viele Menschen sind im Alltag auf Pflege und Unterstützung angewiesen. In vielen Fällen bedeutet dies, dass das eigenständige Autofahren aufgegeben werden muss, was zusätzliche Herausforderungen für die Unabhängigkeit mit sich bringt.

Der ambulante Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes Stade hat sich in diesem Kontext als verlässlicher Partner etabliert, der Menschen sicher und komfortabel zu ihren Zielen verhilft – ganz gleich, ob im Tragestuhl oder Rollstuhl. Die Nutzung ist unkompliziert und erfordert lediglich eine Verordnung zur Krankbeförderung (Transportschein) des behandelnden Arztes.

Der Transportschein kann ausgestellt werden von:

- Hausärzten
- Zahnärzten
- Psychotherapeuten
- Krankenhausärzten

Um den Service des ambulanten Fahrdienstes in Anspruch zu nehmen, genügt ein Anruf unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 0037 500. Das engagierte Team des Fahrdienstes steht von Montag bis Freitag, von 6:45 bis 19:00 Uhr zur Verfügung. Dabei wird flexibel auf individuelle Bedürfnisse eingegangen, denn das Wohlbefinden der Fahrgäste liegt dem Team besonders am Herzen. Sicherheit und Komfort stehen dabei im Mittelpunkt aller Bemühungen.

In Zeiten des Bedarfs ist der ambulante Fahrdienst für seine Kunden da, um eine stressfreie Fahrt zu ermöglichen. Das Motto des Teams lautet:

**„Wir fahren
unsere Kunden
nicht nur, bei uns
sind sie auch gut
aufgehoben!“**

Vertrauen Sie auf den ambulanten Fahrdienst – Ihre zuverlässige Mobilitätslösung in der Region.



Kontakt

Bei Fragen und für weitere Informationen steht das Team des DRK-Kreisverbandes Stade, Ambulanz und Fahrdienste gGmbH, gerne zur Verfügung:

Adresse: Am Hofacker 14, 21682 Stade
Telefon: 04141 8033 901
Ihr Team für sichere und bequeme Fahrten!



Politikerinnen begeistert von beeindruckender Arbeit

Landespolitikerinnen der SPD und der CDU besuchten die DRK-Schwinge Werkstätten in Stade

Mit Corinna Lange (SPD), Birgit Butter und Melanie Reinecke (beide CDU) interessierten sich gleich drei Landespolitikerinnen für die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Stade. Während Frau Lange bereits im September zu Besuch kam und sich informierte, konnten sich Frau Butter und Frau Reinecke im Dezember Einblicke in die vielfältige Arbeit der Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen, über Kinderbetreuung bis hin zum Katastrophenschutz zu gewinnen.

Der Rundgang durch die Abteilungen beeindruckte die Politikerinnen sehr. Wie der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Uwe Lütjen, erklärte, zeigten sie sich von der dort herrschenden Atmosphäre beeindruckt. Die familiäre Stimmung, das Engagement der Mitarbeitenden und die Freude an der Arbeit mit den Menschen mit Beeinträchtigungen waren Aspekte, die die Landespolitikerinnen so nicht erwartet hätten. Ebenso zeigten sie sich überrascht über die hohe Präzision, mit der die Beschäftigten ihre Tätigkeiten verrichten, was den hohen Qualitätsstandard unterstreicht. Diese Qualität findet auch Anerkennung in der Zusammenarbeit mit namhaften

Unternehmen wie Airbus. Die Beschäftigten übernehmen für den Luftfahrtkonzern unter anderem die Reinigung von Spezialwerkzeugen, die zur Entfernung von Überresten der Verklebungen zwischen Flugzeugbauteilen benutzt werden.

Der Besuch diente auch als Plattform für den Austausch über Bedürfnisse und Herausforderungen. In einem Gespräch mit der Geschäftsführung des DRK-Kreisverbandes wurden vor allem der Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche sowie der fehlende Finanzausgleich im Katastrophenschutz thematisiert. Besonders letzteres versprachen die Politikerinnen, mit in die Diskussion in der Landespolitik einzubringen. Für Geschäftsführer Uwe Lütjen sind solche Besuche wichtig und der beste Ansatz für die Lösung von Problemen: „Die direkte Kommunikation zwischen politischen Entscheidungsträgern und sozialen Einrichtungen ist wesentlich für die Entwicklung und Umsetzung von gesellschaftlich relevanten Maßnahmen.“

Kommentar:

Die verbreiteten Vorurteile gegenüber der Arbeit in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen zeugen von einem tiefgreifenden Missverständnis bezüglich des Wertes und der Bedeutung dieser Arbeit so-

wohl für die Beschäftigten selbst als auch für die Gesellschaft insgesamt. Weit entfernt davon, ein bloßer Zeitvertreib oder simple Beschäftigungstherapie zu sein, beweisen die Tätigkeiten einen hohen Grad an Fachkompetenz und zeugen von der Hingabe, mit der die Beschäftigten ihre Aufgaben erfüllen. Durch gezieltes Erlernen und praktische Anwendung spezialisierter Fähigkeiten leisten sie Präzisionsarbeit, die Industriestandards entspricht und auf die namhafte Wirtschaftspartner vertrauen.

Der Wert dieser Arbeit wird leider oft unterschätzt, obwohl sie ein essenzieller Teil unserer Wirtschaftsstruktur ist und weitreichenden Einfluss auf die Lebensqualität der Beschäftigten hat. Die Menschen mit Beeinträchtigungen gewinnen durch ihre Tätigkeit an Selbstsicherheit, Selbstachtung und das Empfinden, einen bedeutenden Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten, was zu einer gesünderen und inklusiveren Gesellschaft beiträgt. Die Arbeit sollte nicht nur anerkannt, sondern auch weitreichender von der Gesellschaft unterstützt werden, da sie das menschliche Potenzial in seiner vielfältigsten Form zum Ausdruck bringt und fördert. Das ist praktische Inklusion und wesentlich besser, als nur davon zu reden.

Wenn der Chef auch ein Freund ist

Ahmed Kojok ist Gruppenleiter im Metallbau und sieht seine Jugend als Vorteil

Wenn das Morgenlicht durch die Fenster der Metallbauwerkstatt fällt, reflektiert es den Staub in der Luft und beleuchtet das aufmerksame Gesicht eines jungen Mannes, der bereits tief in seiner Arbeit steckt. In einem Alter, in dem viele seiner Altersgenossen sich noch auf der Suche nach sich selbst befinden, auf Reisen gehen oder sich in endlosen Praktika versuchen, steht Ahmed Kojok inmitten einer Gruppe von Menschen, die seine Führung und sein Feingefühl tagtäglich benötigen. Mit 25 Jahren hat der junge Mann seine Berufung gefunden: Er ist Gruppenleiter in der Metallbauwerkstatt der Schwinge Werkstätten.

DRK-Kreisverbandes in die Hände fiel. Seine Begeisterung für die Arbeit mit behinderten Menschen zeigte er nicht nur im Bewerbungsgespräch: Die Begeisterung ist der Grund, warum sich Ahmed jeden Tag auf den neuen Arbeitstag und die Männer freut, für die er „Chef und Freund“ ist.

Der Arbeitstag beginnt in der Werkstatt um 7:30 Uhr und endet um 16:20 Uhr. Meistens ist Ahmed eher da und schaut, was er für seine Schützlinge noch vorbereiten kann: die Maschinen einrichten, damit auf Knopfdruck alles läuft, oder überprüfen, ob auch genug Material für die Aufträge da ist.

„Die Männer wissen, was sie zu tun haben“,

sagt Ahmed. Nur manchmal braucht es noch die eine oder andere Hilfestellung.

Den Job hat der gelernte Industriemechaniker seit dem 1. Juni diesen Jahres. Die Metallbauwerkstatt kennt er indes schon viel länger. „2017 habe ich hier mein Freiwilliges Soziales Jahr gemacht. Und da war mir klar: „Ich muss hier wieder her“, erzählt er. „Ich mag nicht nur die Arbeit hier, sondern die Menschen in den Schwinge Werkstätten. Auch wenn sie Einschränkungen haben, sie sind so herzlich und authentisch. Sie verdienen es, wie jeder andere, ernst genommen und unterstützt zu werden.“

Ahmed Kojoks Wunsch erfüllte sich sehr schnell, als ihm eine Stellenanzeige des

Ahmed Kojok ist seit Juni Gruppenleiter im Metallbau.



Tobias Fonfara (links) weiß, wie er die große Blechschere bedienen muss. Wenn er doch mal Hilfe braucht, hilft ihm Ahmed Kojok. Fotos: Dammer

Als Gruppenleiter ist der junge Mann für die Blechbearbeitung zuständig. Insgesamt arbeiten im Metallbau neben Abteilungsleiter Helmut Dering und

ihm noch 23 Beschäftigte. Das Alter variiert von 24 bis 62 Jahren, und auch in ihren Beeinträchtigungen sind sie unterschiedlich. Was sie eint:

„Sie sind authentisch und jeder für sich eine Persönlichkeit“,

meint Ahmed. Er sieht seine Aufgabe darin, Respektsperson und Freund in einem zu sein. Auch wenn das manchmal eine Gratwanderung ist – „Ich mag nicht gern maßregeln, wenn sie etwas verkehrt gemacht haben oder ihren Kopf durchsetzen wollen.“ – eine gewisse Strenge ist jedoch unumgänglich. Den Respekt hat sich der junge Mann erarbeitet. Dabei kam ihm zugute, dass er nicht nur im Büro den notwendigen Papierkram erledigt, sondern immer

auch mit anpackt, wenn Hilfe geboten ist. Freund eben! Seine natürliche Hilfsbereitschaft und dass er auch familiär mit dem Thema Behinderung konfrontiert ist, sind für Ahmeds Arbeit gute Voraussetzungen. Er möchte aber mehr und wird für eine sonderpädagogische Zusatzausbildung noch einmal die Schulbank drücken.

Aus den 12 Männern, für die der junge Gruppenleiter zuständig ist, würde er gern ein richtiges Team machen. „Das ist meine Vision von meiner Arbeit“, sagt er. Die Männer sollen sich einander zugehörig fühlen, sich gegenseitig helfen und auch das Gefühl bekommen, hier eine kleine Familie zu haben – eine Familie mit Ahmed, der ihnen hilft, wenn sie nicht weiterkommen oder ihnen zuhört, wenn sie etwas zu erzählen haben, auch wenn es manchmal schwer ist, den Einzelnen zu verstehen.

„Danach war mir klar: Ich muss hier wieder her.“

– Ahmed Kojok



Kunterbunter Rückblick

25 Jahre DRK-Kita Lüttje & Grode Racker

Die DRK-Kita Lüttje & Grode Racker feierte ein Jubiläum – 25 Jahre voller Hingabe, Engagement und wichtiger Veränderungen. Wir werfen einen Blick zurück auf das Jubiläumstfest im Oktober, das unter dem Motto „Heute ist die Welt ein Jahrmarkt“ stattfand.

Monate im Voraus begannen die Vorbereitungen für dieses festliche Ereignis. Ideen wurden gesammelt, Details organisiert, und die Vorfreude stieg mit jedem Tag.

Ein Hauch von
Nervenkitzel
begleitete die
Planungen,

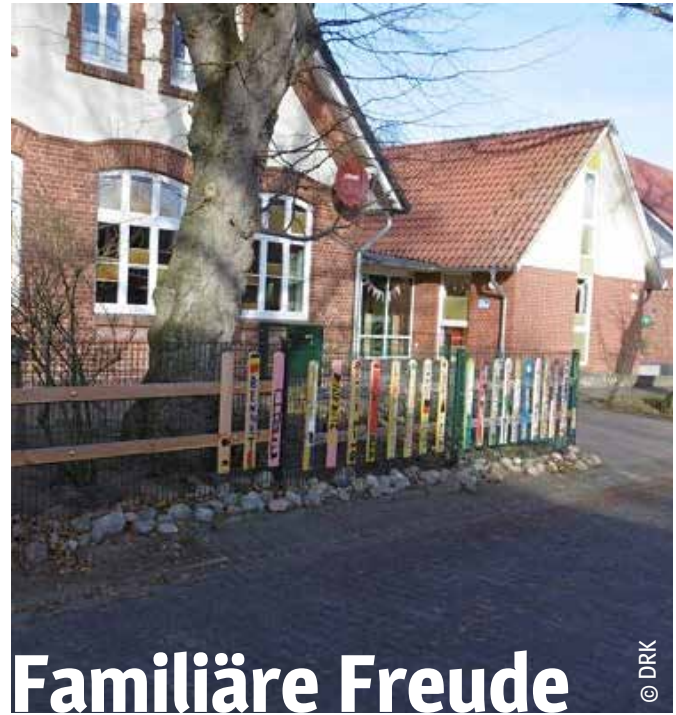
verbunden mit der Hoffnung auf trockenes Wetter in den Tagen vor dem großen Fest. Der Jubiläumstag selbst war ein Fest der Freude. Um 13 Uhr begann das bunte Treiben des Jahrmarkts, eingeleitet von herzlichen Begrüßungsworten, einem eigens umgeschriebenen Lied und verschiedenen Festsongs der Lüttjen und Groden Racker. Ein Startschuss für einen Tag voller herzlicher Unterhaltung.

Trotz des gelegentlichen Regens vermochte nichts die gute Laune zu trüben. Die Luft war erfüllt von Magie, als der Zauberer „Hokus“ sich unter die Gäste mischte, das kleine Kettenkarussell seine Runden drehte, Enten geangelt und Lose gezogen wurden. Die von engagierten Eltern organisierte Tombola, Stände mit Leckereien wie Fischbrötchen und Popcorn, Dosenwerfen und eine Fotostation trugen zur Unterhaltung bei. Das Jubiläum war perfekt.

„In diesen 25 Jahren haben die Kindertagesstätten Lüttje & Grode Racker nicht nur ihre Geschichte geschrieben, sondern auch ein klares Zeichen für Kontinuität und Wandel

gesetzt. Dieser besondere Tag zeigt, dass unsere Einrichtung stets bereit ist, auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft einzugehen und sie mit Engagement zu erfüllen. Mit einer Kapazität von bis zu 127 Kindern in 6,5 Gruppen sowie einem engagierten Team von über 23 Fachkräften, Hauswirtschaftskräften, Auszubildenden und FSJlern ist die Kindertagesstätte ein Ort, der nicht nur liebevolle Betreuung für Kinder bietet, sondern auch Vertrauen für Eltern schafft und Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, ihre Leidenschaft einzubringen.“, betonte Präsident Michael Roesberg in seiner Festrede.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Team der Lüttjen & Groden Racker – ohne euch wäre die Kindertagesstätte nicht so herzlich und erlebnisreich. Ein weiteres Dankeschön gilt allen Kindern und Eltern, der Gemeinde sowie allen Helfern und Gästen. Ihr habt diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Auf die nächsten 25 Jahre voller Abenteuer, Wachstum und gemeinsamer Freude!



Familiäre Freude

Die Rappelkiste unter DRK-Trägerschaft

Seit August 2023 ist die Kindertagesstätte Rappelkiste in Burweg unter der fürsorglichen Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Stade. In der Kita zeigt sich deutlich, mit welcher Begeisterung in einem familiären Miteinander gelebt, gelacht und gefördert wird. Wer bereits vor Ort war, kennt die besondere Atmosphäre, in der Herzwärme und positive Energie spürbar sind.

Ina Lehmkau-Heermann ist eine erfahrene Fachkraft in der Kita-Welt und leitet die Einrichtung seit über 9 Jahren mit beeindruckender Hingabe. Ein Blick auf das derzeitige Team der Kita offenbart eine harmonische Zusammenarbeit von 10 pädagogischen Fachkräften, die mit Hingabe und Fachkompetenz für das Wohl der kleinen Rappelkiste-Kinder sorgen. Das familiäre Miteinander ist im gesamten Haus spürbar. Die gute Kommunikation mit den Elternvertretern ist ein weiteres positives Merkmal der Rappelkiste. Ina Lehmkau-Heermann betont: „Uns ist besonders wichtig, die Partizipation zu leben, eine stabile Basis zu bieten und den Kindern jeden Tag mit Achtung und Toleranz zu begegnen.“ Ina Lehmkau-Heermann freut sich über die offene Haltung der

Eltern, wenn sie mit Ideen, Wünschen und Freude auf das Team zukommen.

Ehepaar Svenja und Marcel Mügge, stolze Eltern von Mia Sophie und Lenn Ole, teilen ihre Herzwärme und Erfahrung als ehemalige Kita-Kinder der Rappelkiste. Als engagierte Elternvertreter begeistern sie sich für die familiäre Atmosphäre, das offene Ohr der Erzieher und den starken Zusammenhalt.

„In der Rappelkiste erfahren unsere Kinder Förderung, Liebe und Geborgenheit zugleich.“

Hier sind sie gut behütet“, erklären die Beiden voller Überzeugung. Ihr Engagement sehen sie als einen Beitrag, diese wunderbare Umgebung zu bewahren und Marcel Mügge fügt hinzu: „Jeder von uns kann dazu beitragen, dass unsere Kinder in einer Welt des Lernens, Wachsens und Glückselns aufwachsen.“ Dies unterstreicht, wie wertvoll das Miteinander als kostbarer Schatz betrachtet wird, der die Kita zu einem Ort des Lernens, Wachsens und Glückselns macht.

Besinnliche Weihnachten!
Und fürs neue Jahr einen schönen Wintergarten.

Von Fr. 22.12.2023 bis einschl. Sa. 06.01.2024 ist unser Betrieb geschlossen – Notdienst vorhanden –

KRETHE
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN

Stader Str. 53
21781 Cadenberge
Tel. 0 47 77/9 34 20
Fax 93 42 22
info@krethe.de
www.krethe.de

Johs. DEDE
SANITÄR HEIZUNG ELEKTRO

Johs. Dede GmbH
Altländer Straße 72
21680 Stade
Telefon 0 41 41 - 35 15
Telefax 0 41 41 - 4 41 47
johannes.dede@ewetel.net



Natur pur

Willkommen im ersten DRK-Waldkindergarten

Am 1. September fiel der Startschuss für den ersten DRK-Waldkindergarten „Die Waldkinder“ in Nottensdorf. Es ist der Beginn eines aufregenden Waldabenteuers für die Elementarkinder.

Selbstständigkeit und soziale Kompetenz. Der Waldkindergarten in Nottensdorf bietet die perfekte Umgebung, um spielerisch zu lernen und wichtige Lebenskompetenzen zu entwickeln.

wodurch Sicherheit und Vertrauen gefördert werden“, erklärte die Leiterin Ava von Horn. Sie und ihre Kollegin Jana Grudzinski haben dennoch immer ein wachsames Auge und ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein.

auf die Sprachentwicklung. Die Umsetzung des Kinderschutzes ist an diesem abenteuerlichen Kindergarten nicht nur Pflicht, sondern eine Herzensangelegenheit der Pädagogen, wie Ava von Horn mitteilte.

Spenden sind der Schlüssel dazu, den Waldkindergarten zu einem noch lebendigerem und inspirierendem Raum zu machen. Die naturliebenden Erzieherinnen haben bereits aufregende Pläne, die durch Spenden Realität werden können. Ein größeres Sonnensegel und eine neue Sandkiste sollen den Spielspaß der Kinder vervielfachen. Zudem möchten die Erzieherinnen eine Werkbank integrieren, die den kleinen Entdeckern die Möglichkeit bietet, kreativ zu werden und handwerkliche Fähigkeiten zu entwickeln.

Dieser einzigartige Ort ist ein wahres Paradies, an dem Kinder die Wunder der Natur hautnah erleben. Unter dem grünen Blätterdach tauchen die Kinder Tag für Tag in die faszinierende Welt des Waldes ein. Hier gibt es viel Spaß an der frischen Luft und jede Menge zu erforschen. Der Waldboden wird zum abenteuerlichen Spielplatz. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die kleinen Naturforscher auf ihrer Entdeckungsreise und fördern ihre Kreativität,

Die Kinder unternehmen regelmäßig Wanderausflüge, bei denen sie Achtsamkeit lernen. Das Motto dabei lautet: „Der Weg ist das Ziel“. Im Waldkindergarten sind klare Regeln wichtig.

Wie in allen DRK-Kitas wird hier das DRK-Leitbild gelebt. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht hier ein Waldkonzept. Hierbei werden Grundlagen des Umweltbewusstseins und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt. Die Kinder lernen, wie sie verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen können, die ihr eigenes Leben und die Welt um sie herum positiv beeinflussen. Die Fachkräfte legen ebenso großen Wert

Die 42-Jährige hat jahrelang in anderen Waldkindergärten gearbeitet und bringt reichlich Erfahrung im Bereich der Naturpädagogik mit. Die schnelle und erfolgreiche Umsetzung des Projektes ist insbesondere ihr zu verdanken. Gemeinsam mit der 28-jährigen Erzieherin Jana Grudzinski schaffen sie eine inspirierende Umgebung für die Kinder.

Aktuell besuchen sieben neugierige Kinder „Die Waldkinder“. Es gibt noch Plätze für acht weitere Entdecker!

Ermöglicht wurde das Projekt durch die Unterstützung der Grundstückseigentümer Familie Düring, der Samtgemeinde Horneburg und des DRK-Kreisverbandes Stade. Alle haben mit Herzblut an der Verwirklichung mitgearbeitet. Das DRK ist stolz darauf, die Trägerschaft für den ersten Waldkindergarten innezuhalten.

Das engagierte Team freut sich über eine weitere leidenschaftliche dritte Kraft in Teilzeit, die sich für Naturpädagogik und die Waldkindergarten-Idee begeistert.

„Die Kinder dürfen nur so weit gehen, wie sie sich sehen und hören können,



Die Waldkita ist für Erzieherin Jana Grudzinski (links) und Leiterin Ava von Horn (rechts) ein Herzensprojekt. Fotos: © Martin Elsen

Mehr Infos
Svenja Helck
Tel. 04141-8033 209

Die Renovierer
4 Meisterbetriebe
Ein Ansprechpartner

Umbau und Renovierung aus einer Hand!

Badezimmer
Alters- und seniorengerechtes Wohnen
Malerarbeiten Elektroarbeiten
Maurer-, Fliesenleger- und Tischlerarbeiten

Telefon
0 41 44 - 31 14

Thomas Meier · An der Lohe 11 · 21714 Hammah
Tel. 0 41 44 - 31 14 · Fax 0 41 44 - 23 48 32
info@die4renovierer.de · www.die4renovierer.de

SGS TÜV SAA R GEPRÜFTER FACHPLANER FÜR ALTERSGERECHTE BÄDER

Elektroarbeiten • Badezimmer • Malerarbeiten

Zimmerei Holzbau
Kim Hagenah
 Werkstraße 23 · 21706 Drochtersen Tel. 041 43/6760 Fax 041 43/7295
 www.zimmerei-hagenah.de



Komfort trifft Modernität

Haus Gauensiek in Drochtersen umfassend modernisiert

Nach drei Jahren intensiver Bauarbeiten ist die umfassende Erweiterung des DRK-Alten- und Pflegeheims „Haus Gauensiek“ in Drochtersen nun abgeschlossen. Die ersten Bewohner zogen bereits im Jahr 2021 in die neuen Zimmer ein.

einem modernen, behindertengerechten Badezimmer sowie einem eigenen Balkon oder einer Terrasse ausgestattet. Dies soll den Bewohnern nicht nur individuelle Rückzugsmöglichkeiten bieten, sondern auch Momente der Entspannung im Freien ermöglichen. Gemeinschaftsräume samt Küche in allen Wohnbereichen ermöglichen es den Bewohnern, zusammen zu spielen, zu klönen, Handarbeiten anzufertigen oder gemeinsam in der Teeküche zu kochen und zu backen.

Die abschließende Sanierung des Altbaus ist nun beendet. „Ein langes und intensives Bauprojekt ist nun fertiggestellt und wir freuen uns, ein weiteres hervorragendes Angebot für die stationäre Pflege bieten zu können“, äußert sich der Projektleiter und ehemalige Vorstandsvorsitzende Klaus-Dietmar Otto erfreut. Die vorherigen Doppelzimmer wurden zu Einzelzimmern

umgestaltet, die jeweils über ein eigenes Bad verfügen. „Das entspricht dem Zeitgeist und den Wünschen der Kunden“, sagt Heimleiter Thorben Hoffmann, der an den Baumaßnahmen beteiligt war. Gleichzeitig wurden die verbliebenen Doppelzimmer renoviert, da sie für bestimmte Krankheitsbilder und für Ehepaare gleichermaßen wichtig sind. Die Umgestaltung der Küche und die Erweiterung des angrenzenden Speisesaals schaffen ausreichend Platz für gemeinsame Veranstaltungen für Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter. Die Cafeteria wurde durch einen Kiosk ergänzt, der Pflegeprodukte, Zeitschriften und Leckereien anbieten wird.

Eine große Herausforderung stellte die Sanierung des Altbaus während des normalen Heimaltags dar. „Eine Sanierung geht nicht ohne Lärm und Schmutz einher, und sie erfordert gegenseitiges Verständnis und

Rücksichtnahme. Wir danken unseren Bewohnern und Mitarbeitern für ihre außergewöhnliche Geduld und Unterstützung während dieser Bauphase, die voller Herausforderungen und Zusammenhalt war“, betont Thorben Hoffmann.

Die Ausstattung des „Haus Gauensiek“ erfüllt alle modernen Anforderungen und bietet viel Komfort und Wohlfühlatmosphäre. Die Einrichtung wurde nach den Ideen von Professor Dr. Georg Klaus gemeinsam mit dem Architekturbüro Kettler und Margenburg umgebaut und erweitert, wobei lokale Handwerksfirmen engagiert wurden. Klaus-Dietmar Otto, der Projektleiter, lobt die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und zeigt sich erfreut über das Gesamtprojekt. Das Alten- und Pflegeheim erstrahlt nun in neuem Glanz und bietet ein Zuhause des Komforts und der Moderne. Herzlich willkommen im erneuerten „Haus Gauensiek“ wo Pflege mit Hingabe im Mittelpunkt steht!“

Stefan Hammermeister
Dachdeckermeister
HAMMERMEISTER
 Wir sind für Sie da:

- Dachsanierungen
- Flachdachtechnik
- Klempnerarbeiten
- Fassadenverkleidung
- begrünte Dächer
- Sturmschäden Beseitigung
- Schornsteinsanierungen
- Schornsteinverkleidungen

Tel. 0 41 48 / 2 51 21706 Drochtersen/Assel, Wegefährls 77
 Fax 0 41 48 / 52 08 hammermeister-dach@t-online.de

Neubau ✓
Sanierung ✓
Reparatur ✓
 solide und termingerecht

GULZAU
 Bauunternehmen
 Gülzau GmbH & Co.KG
 Allmersallee 51
 21680 Stade
 www.guelzau-bau.de

WIR GEBEN MENSCHLICHKEIT EINEN ORT !

Kettler + Margenburg
 Architekten
 Partnerschaftsgesellschaft mbB

Thuner Straße 46 · 21680 Stade
 Telefon 0 41 41 / 51 92 - 0
 mail@kettler-margenburg.de
 www.kettler-margenburg.de

km
 ARCHITEKTEN

KFP Ingenieure GmbH
 Lüneburger Schanze 9
 21614 Buxtehude
 Tel +49 4161 7401-0
 Fax +49 4161 7401-74
 info@kfp-ingenieure.de
 www.kfp-ingenieure.de

Standorte
 Stahthöhe 21
 22761 Hamburg
 Tel +49 40 5247726-0
 Frankfurter Straße 2
 38122 Braunschweig
 Tel +49 531 180580-0

Wir gratulieren zur Fertigstellung und wünschen allen Bewohnerinnen/Bewohnern und allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Seniorenheimes „Haus Gauensiek“ viel Spaß in den neuen Räumen!
 Aus Liebe zum Menschen.

- Tragwerksplanung**
 ■ Statische Berechnungen
 ■ Ausführungsplanung
- Brandschutz**
 ■ Brandschutzkonzepte
 ■ organisatorischer Brandschutz
- Bauphysik**
 ■ Energieeinspar-nachweise
 ■ thermische Simulation
- Prüf- u. Sachverständigenwesen**
 ■ Bauwerksprüfung
 ■ Machbarkeitsstudien
- Schallschutz**
 ■ Schallschutz-nachweise
 ■ Schallemissionsprognosen

KLAUSUNDSCHULZ
 ARCHITEKTEN
 FON 040-3691406-70 | FAX 040-3691406-99
 KLAUS UND SCHULZ ARCHITEKTEN PART MBB
 OFFICE | HOLZDAMM 49 | 20099 HAMBURG

Aluminium- & Metallbau
 seit über 99 Jahren

Metallbau vom Fenstergitter bis hin zu Balkongeländer
 Alles rund um das Thema Türen und Fenster
 Terrassenüberdachungen für Ihr Haus
 Treppen und Treppengeländer

LORENZEN
 Metallbau GmbH
 Krautsander Hafestraße 15
 21706 Drochtersen
 Telefon: 0 41 43 - 999 30
 E-Mail: info@lorenzen-metallbau.de
 www.lorenzen-metallbau.de

FLIESEN WIETERS
 SEIT 1909

- ◆ FACHHANDEL
- ◆ VERLEGUNG
- ◆ AUSSTELLUNG

BADKONZEPTE
 KOMPLETT AUS EINER HAND
 IHR FLIESENLEGERMEISTER WEISS WIE ES GEHT

Hauptstraße 42 · 21709 Himmelpforten
 Tel. 04144 / 21 98-0 · www.fliesen-wieters.de

Tischlerei
sparki
 Wir sind Ihre kompetenten Partner vor Ort:
 » Fenster » Türen «
 » Innenausbau «

Mühlenweg 2
 21739 Dollern
 Telefon: 04163 - 811911
 info@tischlerei-sparki.de
 info@el-mo.de

ELMO
 HANDEL & MONTAGE

Holst Ingenieurgesellschaft
 für
 Technische Gebäudeausrüstung mbH

Beratung – Planung – Bauleitung

Dipl.-Ing. Rainer Holst
 Bohnhofstraße 40
 21714 Hammah
 Telefon 0 41 44 / 17 33
 Telefax 0 41 44 / 49 01
 Ing.Holst@t-online.de

Lühmann
 Bauschlosserei
 Stahlbau
Metallbau

Sophie-Scholl-Weg 5
 21684 Stade
 Tel. 04141 / 776 386-0
 Fax 04141 / 776 386-99

Wir wünschen allen
 Bewohnerinnen und Bewohnern
 viel Freude in den neuen Räumen!

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau und wünschen viel Freude in den neuen Räumen!

W&H
Wölpern Hoffmann
 Fenster · Türen · Sonnenschutz
 W&H GmbH & Co. KG
 Im Stüh 1 · 27432 Bremervörde-Elm

Ausführung der Malerarbeiten
DIE MALER: Heidhoff

SK Statik + Konstruktion
 Ingenieurbüro für Bauwesen

Wir waren für die Tragwerksplanung und Bauphysik zuständig.
 Unser Team wünscht viel Erfolg in dem neuen Gebäude.

Asseler Straße 79
 21706 Drochtersen-Assel
 Telefon 0 41 48/3 16
 Telefax 0 41 48/53 10

Am Backeltrog 2
 21682 Stade
 Telefon: 0 41 41 / 938 65 63
 E-Mail: info@sk-engineer.de



Bezaubernder Weihnachtsmarkt

In der stimmungsvollen Adventszeit verwandelte sich das DRK-Alten- und Pflegeheim in Stade in ein bezauberndes Fest der Freude und Gemütlichkeit. Überall herrschte eine wundervolle Atmosphäre, als der gemütliche Weihnachtsmarkt öffnete.

Stände und kleine Buden, gefüllt mit Leckereien und dampfenden heißen Getränken, verbreiteten eine echte Wohlfühlatmosphäre. Der Duft

von frisch gebrannten Mandeln und anderen Köstlichkeiten lag in der Luft und lockte Bewohner und Angehörige gleichermaßen an.

Sogar handgemachte Schätze der Bewohner fanden ihren Platz an den Ständen und zauberten ein stolzes und freudiges Lächeln in die Gesichter der Bewohner. Besonders Werner Wülffcken, Bewohner mit einer Verbundenheit zum DRK, fühlt sich hier im Pflegeheim pudelwohl. Mit seiner bevor-

stehenden Diamantenen Hochzeit im kommenden Jahr im Hinterkopf brachte er seine kreative Ader beim Handwerk ein und hatte dabei eine Menge Spaß. Seine Holzarbeiten sorgten für funkelnde Augen und trugen zur festlichen Stimmung bei. Ein besonderer Dank gebührt den engagierten Mitarbeitenden, die mit ihrer liebevollen Unterstützung und Organisation diesen zauberhaften Weihnachtsmarkt möglich gemacht haben.



Werner Wülffcken. Fotos: © DRK



Lebensqualität durch Mobilität

... unter diesem Motto finden Kunden eine große Auswahl, nicht nur an Elektrokrankenfahrzeugen, sondern auch an Rollatoren beim City-Gesundheitszentrum im Gewerbegebiet Süd in Stade.

Mit zunehmenden Alter oder durch Krankheit kann es zu Mobilitätseinschränkungen kommen. Hier schaffen Rollatoren eine sinnvolle Möglichkeit, um die Mobilität zu erhalten und den

Alltag zu erleichtern. Ein Rollator ist ein verlässlicher Weggefährte mit dem man bequem über Stock und Stein kommt und der zudem jederzeit eine Sitzgelegenheit bietet.

Vom Standardrollator über Outdoor bis hin zum Carbon-Leichtgewichtrollator sowie großer Farbauswahl, sind im City-Gesundheitszentrum ständig viele Modelle im attraktiven Design für den Kunden vor Ort.

Viele lassen sich mit tollen Extras wie Gehhilfenhalterung, Rückengurt, Licht oder Schirm optional nach Bedarf ausstatten.

Ausführliche Beratung sowie Erprobung sind vor Ort selbstverständlich. Das Team vom City-Gesundheitszentrum im Klarenstrecker Damm 5 freut sich auf Ihren Besuch.

Kostenlose Parkplätze sind direkt vor dem Geschäft.

City Gesundheits-Centrum

Unsere Sanitätshäuser

der Roland Klein GmbH

City Gesundheits-Centrum

Klarenstrecker Damm 5
21684 Stade
Telefon: 0 41 41 - 78 83 30
Telefax: 0 41 41 - 78 80 50

Sanitätshaus Roland Klein

Bahnhofstraße 52
21614 Buxtehude
Telefon: 0 41 61 - 52 27 2
Telefax: 0 41 61 - 54 64 4

Sanitätshaus Klingler

Wallstraße 18
21682 Stade
Telefon: 0 41 41 - 40 36 36
Telefax: 0 41 41 - 40 36 37

Sanitätshaus Roland Klein

Große Gartenstraße 9
21698 Harsefeld
Telefon: 0 41 64 - 20 26
Telefax: 0 41 64 - 58 63

- Orthopädie-Technik
- Reha-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik

Maßarbeit für Freude am Leben

E-Mail: info@city-gesundheitszentrum.de
Internet: www.city-gesundheitszentrum.de



Eine Hüftorthese ist angenehm zu tragen und unterstützt gezielt das notwendige Bewegungsprogramm



© Össur



© INCORT

Der INCORT Gesundheitservice informiert.

„Wirksame Hilfe bei Knie- und Hüftarthrose“

Je nach Stadium der Arthrose bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an orthopädischen Hilfsmitteln, von speziellen Einlagen über Bandagen bis zu modernen Orthesen, die optimal auf Ihre Beschwerden abgestimmt sind. Diese stabilisieren die betroffenen Gelenke und verteilen die Belastung, was zu einer deutlichen Verringerung der Schmerzen führt. Auch in der Anwendung sind die Hilfsmittel komfortabel. Die Bandagen/Orthesen lassen sich mit ihrer schlanken Bauweise unauffällig unter der Kleidung tragen. Das sehr geringe Gewicht und die einfache Handhabung sind weitere Pluspunkte. Auch Schmerzmittel spielen in der Therapie eine wichtige Rolle, sollten aufgrund der Nebenwirkungen aber auf ein Minimum reduziert werden, wozu unsere Hilfsmittel beitragen können. Gut zu wissen: Einlagen und Orthesen wie die Unloader One X oder die CoxaTrain sind als verschreibungspflichtiges Hilfsmittel zugelassen und ohne Budgetbelastung für Ihren Arzt zu rezeptieren.

Oliver Prang, Teamleitung Orthopädie-Technik

Gelenkbeweglichkeit bewahren

Praktische Hilfen bei Arthrose

Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter. In diesem Zusammenhang nehmen auch degenerative Erkrankungen erheblich zu. Eine der häufigsten ist Arthrose. Diese Gelenkerkrankung ist in Deutschland mittlerweile bei mehr als jedem Fünften anzutreffen.

Normalerweise dient Gelenkknorpel als eine schützende und elastische Schicht an den Enden von Gelenkknochen. Eine gesunde Knorpelschicht wirkt wie ein Stoßdämpfer und ermöglicht eine reibungsarme Bewegung. Bei Arthrose nutzt sich die Schicht allmählich ab. Auch Faktoren wie eine übermäßige Belastung, eine genetische Veranlagung oder andere Erkrankungen können die Abnutzung der Gelenke begünstigen, weshalb diese Erkrankung längst nicht mehr auf das Alter beschränkt ist.

Durch Arthrose bedingte Schmerzen – die Knie und die Hüfte betrifft es am häufigsten

Erste Anzeichen für eine Arthrose sind häufig ein „Anlaufschmerz“ in den Knien oder der Hüfte.

Schmerzen treten auch bei alltäglichen Bewegungen wie dem Treppenhinabsteigen oder Gehen auf unebenem Untergrund auf und verstärken sich bei Belastung. Bei der Hüftarthrose machen sich die Schmerzen, vor allem im Leistenbereich, bemerkbar und sind beim Fortschreiten der Krankheit sogar im Sitzen und Liegen erheblich.

Geschädigter Knorpel kann sich nicht erneuern oder repariert werden

Eine fortschreitende Arthrose belastet das Gelenk immer stärker, bis es am Ende unbeweglich und steif wird. Bestehende Knorpelschäden können nicht rückgängig gemacht werden, d. h. eine Gelenkarthrose

ist nicht heilbar aber gut behandelbar.

Dafür ist eine frühzeitige Therapie sehr wichtig, um den Verschleiß zu verlangsamen.

Schmerzen begegnen, Schmerzmittel reduzieren und eine OP verhindern

Um das Voranschreiten der Knie- oder Hüftarthrose abzumildern und Schmerzen zu lindern kommen unterschiedliche konservative Therapien zum Einsatz: Zur Einnahme von

Schmerzmitteln sollte ein regelmäßiges, gezieltes Bewegungsprogramm gehören. Allerdings neigt man bei Schmerzen dazu die betroffenen Körperpartien zu schonen – ein Teufelskreis. Im Rahmen der Bewegungstherapie sowie im Alltag bieten orthopädische Hilfsmittel wie Knie- und Hüftorthesen wirkungsvolle Unterstützung. Sie stabilisieren und führen das Gelenk in der Bewegung und sorgen für ein verbessertes Gangbild und eine Schmerzreduktion. So kann auch die Notwendigkeit eines Knie- bzw. Hüftgelenkersatzes mittels Operation verhindert werden.

Für eine unverbindliche Beratung können Interessierte mit dem INCORT Sanitätshaus unter Tel. 04141 41 19-0 einen Termin vereinbaren.

Gemeinsam in Bewegung bleiben.

Wir bieten Ihnen innovative Lösungen für die Bereiche Sanitätshaus, Schuh-Technik, Orthopädie- und Reha-Technik:

- Orthetik & Prothetik
- Kinder-Orthopädie
- Neurologische Versorgungen
- Reha-Hilfsmittel & Sitzsonderbau
- Orthopädische Maßschuhe
- Individuelle Einlagen
- Kompressionsversorgungen
- Bandagen

Testen Sie bei uns wirkungsvolle Hilfsmittel bei Arthrose!



INCORT GmbH & Co. KG • Saltorscontrescarpe 7 • 21680 Stade
Tel.: 04141 41 19-0 • Fax: 04141 41 19-25 • www.incort.de



© Fotos: jeweiliger DRK-Ortsverein

DROCHTERSEN. DJ Dirk und sein Team begeisterten 80 Schlagerfans im Kehdinger Bürgerhaus beim Wunschkonzert. Bei Rätseln, Gesang und Tanz entstand eine ausgelassene Atmosphäre. Am Ende wurden Preise verliehen. Beim irischen Musiknachmittag fanden sich 30 Musikinteressierte ein, um Gerhard Froelians Darbietung irischer, deutscher und plattdeutscher Lieder zu genießen. Eine kurze Pause mit Häppchen von André Goeringer rundete die stimmungsvollen Stunden ab.



DROCHTERSEN. Im Kehdinger Bürgerhaus erlebten 90 Gäste einen fröhlichen und weihnachtlichen plattdeutschen Nachmittag. Besonders bezaubernd war die Auf-führung der Kindertanzgruppe aus Hammah, geleitet von Angelika Loock, die mit Stolz ihre Tänze präsentierten. Einige Besucher schlossen sich begeistert der gemeinsamen Tanzperformance an, ein wahrer Höhepunkt des Nachmittags. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Organisatoren und Unterstützern (Präsentanten), die an diesem Nachmittag für eine festliche Stimmung sorgten.



DROCHTERSEN. Das Jugendrotkreuz des Ortsvereins backte 180 Tüten Kekse für das Alten- und Pflegeheim „Haus Gauensiek“ in Drochtersen. Eine herzerwärmende Geste, begleitet von den besten Wünschen für eine schöne Adventszeit und besinnliche Feiertage.

DROCHTERSEN. Die Gemeinde Drochtersen beteiligte sich wieder am „Weihnachtspäckchenkonvoi“ unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“. Insgesamt 165 Päckchen wurden gepackt und auf den Weg nach Osteuropa gebracht. Die Aktion ist eine Gemeinschaftsinitiative von Round Table, Old Table, Ladies Circle und Tangent Club aus Stade. Der DRK-Ortsverein Drochtersen und die Landfrauen Südkehdingen unterstützen die Aktion mit einer großzügigen Geldspende. Die Ostfriesische Volksbank Drochtersen steuert reichlich Geschenke bei. Während einer Packparty im Bürgerhaus wurden über 80 Päckchen vom DRK-Ortsverein Drochtersen und den Landfrauen Südkehdingen versandfertig gemacht. Ein großer Dank geht an alle Unterstützer, darunter auch an die Bürgerinnen und Bürger sowie die Elbmarschen-Schule und ihre Schülerfirma „Fun and Production“.



Ortsbürgermeisterin Sandra Lemmermann (links) gratuliert und überreicht Heike Zychla-Schadeck, der ersten Vorsitzenden des DRK-OV Kutenholz ein „Flachgeschenk“.

75 Jahre Eine Historie der Solidarität

KUTENHOLZ. Am 4. Oktober wurde ein beeindruckendes Jubiläum gefeiert. Die 1. Vorsitzende Heike Zychla-Schadeck bot in ihrem kurzen Rückblick auf die Vergangenheit spannende Einblicke in die Entwicklung des Ortsvereins und ermutigte die Gäste, sich aktiv am Geschehen des DRK-Ortsvereins zu beteiligen.

„Jede und jeder kann hier eigene Ideen einbringen“, betonte sie. Heike Zychla-Schadeck zeigte, dass der Verein sich gemäß den Grundsätzen des DRK in das Dorfgeschehen von

Kutenholz einbringt. „Und um zu beweisen, dass der DRK-Ortsverein auch feiern kann, sind wir heute hier zusammengekommen.“

Nach den Begrüßungsworten von Präsidiumsmitglied Kai Schulz und der Ortsbürgermeisterin Sandra Lemmermann wurde ausgiebig gefeiert. Bei Kaffee, leckeren Torten und Kuchen sowie weiteren Köstlichkeiten wurde rege diskutiert und geplaudert. Musik und Unterhaltung erweckten Erinnerungen durch die Lieder und Anekdoten des Duos Lohof und Oppermann. Diese beiden Damen brachten

Stimmung in den Raum, sei es mit Beatles’ „Eight Days a Week“ oder Rio Reisers „König von Deutschland“. Ihr Repertoire umfasste die gesamte Bandbreite der Schlagermusik. Sie beherrschten auch Plattdeutsch hervorragend, und so erklangen sowohl Knut Kiesewetters „Fresenhof“ als auch das traditionelle „Dat du min Leevsten büst“. Ohne eine Zugabe kamen die beiden Sängerinnen nicht davon.

Ein besonderer Dank ging an die Helferinnen, die an diesem Nachmittag für das köstliche Essen und den Service sorgten.



Das Duo Lohof und Oppermann sorgte mit ihren frechen Texten und mitreißenden Schlagern für beste Stimmung.

Ortsverein Jork

6. März, 18 Uhr
im Schulzentrum
Jork „Cafeteria“

Tagesordnung:

1. Begrüßung – Gedenken der Verstorbenen
2. Verlesung des Protokolls der letzten Mitglieder-versammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
 - a. Bericht des Vorsitzenden
 - b. Bericht zur Kleiderkammer
 - c. Bericht zum Blutspenden
5. Bericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Kassenprüfung durch den Kreisverband
7. Entlastung des Vorstandes für 2023
8. Wahlen des Vorstandes
9. Vorstellung Haushalt 2025 + Genehmigung
10. Grußworte der Gäste
11. Verschiedenes



Foto: © Matthias Rüdolph

Aktive Solidarität

Ehemalige Ehrenamtliche im Einsatz

Rund 20 ehemalige Ehrenamtliche, die bereits in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten sind, zeigen eine beeindruckende Rückkehr zur Aktivität. Diese Helferinnen und Helfer, einst Teil der Bereitschaft Stade und Oldendorf, haben sich entschieden, eine Ausgabestelle für Bekleidung und lebensnotwendige Alltagsgegenstände wie Geschirr für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu betreiben.

Die Lagerhalle im Katastrophenschutzlager des DRK-Kreisverbandes Stade, Am Hofacker, die ursprünglich als Hauptlager für den Nachschub an die Ortsvereine vorgesehen war, wurde nun zu einem Ort der unmittelbaren Hilfe umgewandelt. Unter der

Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Rolf Riggers gelang es, etwa 20 ehemalige Mitglieder der Bereitschaft zu reaktivieren, die sich mit Hingabe um dieses besondere Lager kümmern.

Seit April 2022 treffen sich diese Helferinnen und Helfer bis zu zweimal in der Woche, um die gespendete Bekleidung zu durchforschen und liebevoll für die Ausgabe vorzubereiten. Die Ausgabestelle öffnete zunächst einmal in der Woche ihre Türen für diejenigen, die Unterstützung suchten. Von der zentralen Notunterkunft die vom Landkreis Stade und DRK-Kreisverband Stade in Ottenbeck eingerichtet wurde kamen anfangs die meisten Menschen. Doch bald reisten Hilfesuchende aus dem ge-

samten Landkreis Stade an, um sich mit dem Nötigsten zu versorgen.

Über interne Mitteilungen und durch Mund-zu-Mund-Propaganda wurden die Öffnungszeiten bekannt gemacht.

Bis zu 150 Menschen kommen dann herbei, um sich mit Bekleidung und Gebrauchsgegenständen zu versorgen. Seit dem Herbst dieses Jahres öffnet die Ausgabestelle nur noch einmal im Monat, aber die Hilfe der Ehrenamtlichen bleibt unerschütterlich. Sie sortieren weiterhin ein- bis zweimal in der Woche die Kleidung, um sicherzustellen, dass sie bestmöglich für die Ausgabe vorbereitet sind.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beziehen den Nachschub für

das Lager aus den Kleiderkammern der einzelnen Ortsvereine. Die Ausgabestelle wird so lange offengehalten, wie es notwendig ist, um zu unterstützen.

Im Jahr 2022 öffnete die Ausgabestelle an beeindruckenden 65 Tagen ihre Pforten und bot ihre Hilfe 2.369 Personen an. Im Jahr 2023 hat sie bereits an 30 Tagen geöffnet und verzeichnete 2.543 Besucher. Diese Zahlen erzählen von Geschichten der Solidarität und des Mitgefühls, die durch die unermüdliche Arbeit dieser ehrenamtlichen Gruppe möglich wurde.



Foto: © Ulrich



Unser Engagement für Stade und die Region

Für alle Menschen, die hier zu Hause sind

Die Stadtwerke Stade unterstützen aktiv den Breitensport, kulturelle Aktivitäten und soziale Projekte im Landkreis.

So profitieren auch Sie von unserem Heimvorteil.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Einfach den QR-Code scannen:



Telefon: (04141) 404 - 470
WhatsApp: (04141) 404 - 444
vertrieb@stadtwerke-stade.de
www.stadtwerke-stade.de



© Fotos: Jewelliger DRK-Ortsverein



GRÜNENDEICH. Auf Einladung des Ortsvereins Grüne-
deich fuhr am 16. Mai ein Bus der Firma Reese-Reisen eine
große Gruppe an den Plöner See. Den Tag verbrachten die
Teilnehmenden mit einem Mittagessen, einer Führung
durch die Altstadt und einer 5-Seen-Schiffstour inkl. Kaf-
fee und Kuchen. Am Abend kamen alle Teilnehmer müde
und glücklich nach einem erlebnisreichen Tag zurück ins
Alte Land.



GRÜNENDEICH. Auf der Mitgliederversammlung am
5. Juli auf dem Saal der Gaststätte „Zur Schönen Fernsicht“
in Grüneideich wurden langjährige Mitglieder geehrt: (v.l.)
Gerda Dieckmann für 25 Jahre, Marga Lührs für 50 Jahre,
Edith Suhr und Helma Rieper (fehlt) für 40 Jahre.



GRÜNENDEICH. O'zapft is
hieß es auf der letzten Blut-
spende am 16. Oktober im
Ortsverein Grüneideich.
Nicht nur das Buffet war
danach ausgerichtet, auch
die Helferinnen und Helfer
haben sich dem Motto ange-
passt. (v.l. Thies Pein, Reiner
Stülten, Maik Wierick).
Die Spenderinnen und Spen-
der, die im Wies'n-Look
erschieden, erhielten ein
kleines Überraschungsges-
chenk.

Jetzt aktiv werden

Helfen Sie dem DRK-Ortsverein Wischhafen

Wischhafen ist ein Ort,
der von Gemeinschaft und
Zusammenhalt lebt. Vier
Mal im Jahr begleiten die
Ehrenamtlichen die Blut-
spende in der Festhalle. Sie
betreuen die Spender und
Spenderinnen mit gro-
ßer Freude und Fürsorge,
schaffen eine herzliche At-
mosphäre und sorgen für
deren Verpflegung.

in der neuen Begegnungs-
stätte. Mit abwechslungsrei-
chen Programmen schaffen
sie für ältere Bürgerinnen
und Bürger eine gesellige
Umgebung, in der sie sich
willkommen und umsorgt
fühlen.

und braucht Menschen wie
Sie, die bereit sind, sich zu
engagieren. Nur mit neuen
helfenden Händen kann
sichergestellt werden, dass
diese bedeutenden Aktivi-
täten in der Dorfgemein-
schaft weiterhin bestehen
und wachsen können.

Des Weiteren organi-
sieren die engagierten
Mitglieder monatliche
Seniorenachmittage

Der DRK-Ortsverein Wisch-
hafen steht nicht nur für
Hilfe in der Not, sondern
vor allem auch für die För-
derung von Gemeinschaft
und sozialem Miteinander.
Doch nun sind sie auf der
Suche nach Unterstützung

Wenn Sie Interesse haben,
ein Teil dieser wichtigen Ar-
beit zu werden, melden Sie
sich gerne bei unserer Eh-
renamtskoordination unter
der Telefonnummer: 04141-
8033-0.

Ein unvergesslicher Tag im Weserpark

DRK-Ortsverein Drochtersen auf Entdeckungstour

Mit dem Novembernebel
im Hintergrund brach
der DRK-Ortsverein
Drochtersen zu seinem
allseits beliebten Ausflug
in den Weserpark nach
Bremen auf.



Die Reisegruppe er-
reichte bereits um
10:10 Uhr ihr Ziel.
Erste Geschäfte wurden
erkundet, und die Vielfalt
des Angebots im Weser-
park versprach einen bun-
ten Einkaufstag.

ten. Im Bus auf dem Rück-
weg wurde die gute Laune
von Annegret Bösch, der
Vorsitzenden des Ortsver-
eins, weiter angeheizt. Mit
einer Mischung aus humo-
vollen Witzen und launigen
Anekdoten sorgte sie für ein
fröhliches Ambiente.

prall gefüllten Einkaufs-
tüten, sondern auch mit
lebhaften Erinnerungen
und entspannten Gemütern
zurück. Annegret Bösch
schloss den Tag mit einem
herzlichen DANKESCHÖN
an alle Teilnehmer und be-
sonders an den großartigen
Busfahrer Nikolai ab. Die
Vorfreude auf die Oster-
fahrt am 11. März 2024 ist
bereits spürbar.

Mit einer herzhaften
Mahlzeit stärkte sich die
Gruppe, bevor sie sich auf
einen Einkaufsbummel
durch die zahlreichen Ge-
schäfte begab.

FAZIT: Gegen 18 Uhr fand
dieser rundum gelungene
Tag sein Ende. Die Teilneh-
mer kehrten nicht nur mit

Zwischendurch entstan-
den kurze Plaudereien, die
die Gemeinschaft vertief-

Containerdienst | Winterdienst | Gartenarbeiten
Gehwegreinigung | Aufräumen & Entrümpeln

Buhrfeind
Stader Gehwegreinigung GmbH
zuverlässig seit 1976

Am Bullenhof 44 · Stade
Tel. 04141- 82048
www.buhrfeind.de
info@buhrfeind.de

Entsorgungsfachbetrieb
Zertifiziert für:
Einsammeln / Befördern
Hauswirtschaftliche Abfälle und Erzeugnisse

Anzeigenannahme:
04141-93130

Dienstjubiläen

Langjährige Mitarbeiter, die im Rahmen einer Jubiläumsfeier des DRK-Kreisverbandes gewürdigt wurden Fotos: DRK



Alla Hortok

25-jähriges Dienstjubiläum
Krankenschwester,
DRK Alten- und Pflegeheim Stade



Katharina Methner

25-jähriges Dienstjubiläum
Pflegefachkraft,
Sozialstation Himmelpforten

Wichtiges notiert



FREIBURG. Wir präsentieren stolz den neuen Vorstand des DRK-Ortsvereins Freiburg, gewählt am 14. November 2023! Herzlichen Glückwunsch an Marlies Michalewicz als Vorsitzende, Nicole Jagemann als stellvertretende Vorsitzende, Katja Saul als Schatzmeisterin sowie Carina Brachvogel und Anneliese Schmidt als Beisitzerinnen. Der DRK-Kreisverband Stade freut sich auf die Zusammenarbeit und ist dankbar für das Engagement des neuen Vorstands! Auf dem Bild: vlnr.: Anneliese Schmidt, Katja Saul, Carina Brachvogel, Marlies Michalewicz, Nicole Jagemann mit Uwe Lütjen, Geschäftsführer DRK-Kreisverband Stade.



NACHRUF



IN MEMORIAM

In Verbundenheit gedenken wir

Horst Herte

der mit großem Engagement von 2014 bis 2017 das Amt des Schatzmeisters innehatte.
Sein Wirken bleibt unvergessen.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

**DRK-Ortsverein Jork
Der Vorstand**

Der DRK-Ortsverein Agathenburg trauert um

Annelies Buerfeind

Gründungsmitglied und langjährige Weggefährtin.

Am 22. November 1976 legte der DRK-Ortsverein Agathenburg den Grundstein für eine engagierte Gemeinschaft.

Annelies Buerfeind wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

Im Jahr 2005 übernahm sie selbst das Amt der Vorsitzenden.

Am 7. April 2008 verabschiedete sie sich aus dem Vorstand und wurde auf der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Ihre Spuren und ihr Wirken werden stets lebendig bleiben.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied.

**DRK-Ortsverein Agathenburg
Präsidium und Geschäftsführung DRK-Kreisverband Stade**

„Erinnerungen sind eine Form der Begegnung“

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tode unseres langjährigen Skat-Club Mitglieds

Klaus Köhlmann

der am 13. November 2023 verstorben ist. Klaus war seit Januar 1988 Mitglied im DRK-Ortsverein Drochtersen und bis zu seinem Ausscheiden Teilnehmer des DRK-Skat-Clubs „Kontra-Re“.

Der DRK-Skat-Club und der Ortsverein sagen DANKE für die Zeit mit Klaus, was bleibt, das sind die schönen Erinnerungen an die vielen gemeinsamen Spiele.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

**DRK-Ortsverein Drochtersen
Der Vorstand und die Mitglieder des Skat-Clubs im Ortsverein**



HIMMELPFORTEN. Der DRK-Ortsverein Himmelpforten plant am 17. April 2024 einen erneuten Flohmarkt in der Eulsetehalle. Dank des Erlöses aus Standgebühren und Cafeteria erhielten Erstklässler der Schulen Hammah und Himmelpforten Sicherheitswesten zum Schulstart. Zudem wurden zehn weitere Gemeindefeinrichtungen, darunter Kindergärten, den Pffikus-Förderverein, die Pfadfinder Himmelpforten und das Hüsselhuus – eine Demenzzentrum unterstützt.



HIMMELPFORTEN. Die Kita Regenbogenland im Ort freut sich über neue, von DRK-Ortsverein Himmelpforten gespendete Balanciersteine im „Aktivitäts-haus“. Frau Lemke und Frau Müller von der Kita zeigten sich begeistert über die robusten Steine, die den Kindern eine tolle Möglichkeit bieten, ihre Aktivität und Körperbalance zu trainieren.

Der DRK-Ortsverein Himmelpforten benötigt neue Räume: Wir sind auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für unsere Kleiderstube. Falls Sie Ideen oder Interesse an einer Mitarbeit in der Kleiderkammer haben, melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer 04144 / 606-13-06.



OLDENDORF. Die Kleiderkammer befindet sich jetzt in der Hauptstraße 16. Die Einweihung fand in Anwesenheit von Vertretern des DRK-Kreisverbandes Stade, der örtlichen Kirche, Ehrenmitgliedern und Handwerkern statt. Die Stöberstuv, die seit über 10 Jahren Bedürftigen hilft, musste aufgrund der Kündigung im Bürgerhaus schließen. Einstimmig wurde beschlossen, dass die Kleiderkammer weitergeführt werden soll. Nach intensiver Suche wurde in der ehemaligen Pastorenwohnung der Kirchengemeinde ein neues Zuhause gefunden. Vor der Wiedereröffnung wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten von Freiwilligen durchgeführt. Vorsitzender Heinz Schlegel dankte allen Helfern, die mit viel Herzblut geholfen haben, um sicherzustellen, dass die Stöberstuv bedürftigen Menschen in einer freundlichen Umgebung wieder zur Verfügung steht.



WANGERSEN. Auf der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Wangersen im Oktober 2023 wurden langjährige Mitglieder geehrt. Helga Löll und Gerda zum Felde für ihre 40-jährige Mitgliedschaft sowie Irene Tibken für 25 Jahre Zugehörigkeit wurden besonders gewürdigt. Zusätzlich erhielten weitere Mitglieder ihre Urkunde, einen Blumenstrauß und die Ehrennadel. Die Vorsitzende Irmgard Steffens, die 2. Vorsitzende Regina Härtel-Lenssen und Sarah Heins vom DRK-Kreisverband Stade bedankten sich herzlich für die langjährige Treue und Unterstützung aller Geehrten. Auf dem Bild vlnr.: Sarah Heins, Regina Härtel-Lenssen, Irmgard Steffens, Irene Tibken, Gerda zum Felde, Helga Löll.

Was bedeutet es eigentlich, bei der Blutspende zu helfen?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich bei der Vorbereitung und Durchführung eines Blutspendetermins zu engagieren: sei es beim Verteilen von Postern und Flyern vor der Spendeaktion, der Unterstützung beim Aufbau und Abbau, der Mitarbeit im Küchenteam für die Speisen oder der Betreuung der Spender bei der Anmeldung.

Ihre Hilfe ist überall gefragt und willkommen.

Es ist wichtig zu betonen, dass keinerlei Verpflichtungen bestehen und selbst Blut zu spenden keine Voraussetzung ist. Jede Person ist herzlich eingeladen, sich rein ehrenamtlich zu engagieren. Während Ihres Einsatzes sind Sie versichert und haben die Freiheit, Häufigkeit und Termine Ihrer Mitarbeit frei zu wählen.

Die Blutspende lebt von persönlichem Kontakt und Ihre Unterstützung als Freiwillige ist von unschätzbarem Wert

für das Gemeinwohl. Unsere Ortsvereine befinden sich im ganzen Landkreis Stade. Informieren Sie sich, wie und wo Sie helfen können. Aktuell sucht der Ortsverein Himmelpforten Unterstützung. Vorsitzende Frau Eggeling freut sich auf Ihren Anruf unter: 04144 60 61 306.

Interesse?

Wollen Sie Teil dieses wertvollen Engagements sein? Dann zögern Sie nicht, Kontakt aufzunehmen! Erreichen Sie unsere Ehrenamtskoordinatoren unter:
Telefon: 04141 8033-0,
Mail: info@kv-stade.drk.de.

DIE RENTNERGANG



Nächstes Treffen: Stammtischtreffen
6. Februar 2024 ab 9:30 Uhr

1 Tasse Kaffee gratis, Frühstück zahlt jeder selbst
Ort: Café Haus der Vielfalt in Stade-Hahle



PROGRAMM 2024

KINO

IM WINDMÜLLER

- 📍 In der DRK-Begegnungsstätte, Kirchweg 3, Steinkirchen
- 🎫 Eintrittspreise:
Erwachsene: 6,-€
DRK-Mitglieder: 4,-€
Kinder: 3,-€
Geburtstagskinder: freier Eintritt

- ☕ Getränke und Schnöckies gibt es für ein kleines Geld.
- 👤 Eltern / Sorgeberechtigte müssen eine Haftverzichtserklärung unterschreiben, wenn Kinder ohne Begleitung bleiben. Keine Anmeldung erforderlich!

19.01.2024 15 Uhr
Der König der Löwen (1994)
FSK 0 Dauer: 1 Std. 28 Min.

Die Geschichte des kleinen Löwen Simba, anfangs naiv und rotzfrech, ist im Grunde eine abenteuerliche und beschwerliche Reise hin zum Erwachsenwerden, im dessen Zuge er sich nicht nur selbst, sondern auch die große Liebe findet und als verantwortungsvoller und rechtmäßiger Thronfolger zu seinen Wurzeln zurückkehrt, um seine Heimat vom Bösewicht – dem patriarchalischen Onkel – zu befreien.

- 👦 Kinder im Kostüm haben freien Eintritt.

19.01.2024 19 Uhr
Frühstück bei Tiffany (1961)
FSK: 12; Dauer: 1 Std. 55 Min.

Holly Golightly sucht einen reichen Ehemann, hat gutbetuchte Freunde, eine namenlose Katze und einen mittellosen Begleiter, der ihr immer aus der Patsche hilft. Ihr Traum: eine Wohnung so schön wie bei Tiffanys. Doch dann fordert der Exmann alte Rechte ein, die Polizei stellt unbequeme Fragen, und der Heiratskandidat aus Brasilien verschwindet.

- 💡 Es gibt ein Überraschungstrank in der Pause.

Blutspendetermine Januar – März 2024

Bitte informieren Sie sich vor Ort, wo und ob die Blutspendetermine stattfinden.

JANUAR

DATUM	ZEIT	ORT	SPENDELOKAL
02.01.24	15:30 - 19:30	Hammah	Dorfgemeinschaftshaus, An der Lohe 1
04.01.24	15:00 - 20:00	Drochtersen	Elbmarschenschule, Schulstraße 13
08.01.24	15:00 - 20:00	Hedendorf	Dammann Ausstellungshalle, Dorfstr. 17
08.01.24	16:30 - 20:00	Harsefeld	Rosenborn-Grundschule, Meybohmstr. 5
08.01.24	16:00 - 20:00	Oldendorf	Schulzentrum, Schulstraße 1
11.01.24	15:00 - 20:00	Deinste	Gasthaus „Zur Eiche“, Auf der Hain 4
15.01.24	16:00 - 20:00	Mulsum	Sportlerheim, Zur Loge 5
15.01.24	15:30 - 20:00	Grünendeich	Schule, Striep 2
18.01.24	14:00 - 20:00	Buxtehude	Hotel am Stadtpark, Bahnhofstraße 1
24.01.24	15:30 - 20:00	Bargstedt	Ev. Gemeindehaus, An der Kirche 6
25.01.24	16:00 - 20:00	Horneburg	Oberschule, Schanzenstraße 19
26.01.24	15:00 - 20:00	Stade	DRK-Raum, Am Hofacker 16
30.01.24	16:00 - 20:00	Wiepenkathen	Blumo, Ohle Kamp 3

FEBRUAR

07.02.24	16:00 - 20:00	Wischhafen	Schützenhalle, Fährstraße 27
12.02.24	15:00 - 20:00	Apensen	Schützenhalle, Fruchttallee 16
14.02.24	15:30 - 20:00	Ahlerstedt	Grund- und Hauptschule, Zevener Str. 30
19.02.24	16:00 - 19:30	Agathenburg	Mehrzweckhalle, Schulstraße 9a
20.02.24	16:00 - 20:00	Bützfleth	Dorfgemeinschaftshaus, Kirchstraße 13
22.02.24	16:00 - 20:00	Estebüggje	Schule, Hinterstraße 7
23.02.24	15:00 - 20:00	Stade	DRK-Raum, Am Hofacker 16
26.02.24	15:30 - 20:00	Hollern-Tw.	Restaurant „Hollerner Hof“, Hollernstr. 91
26.02.24	16:00 - 20:00	Neuenkirchen	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 56
27.02.24	16:00 - 20:00	Himmelpforten	Eulsete-Halle, Marktstraße 5a
29.02.24	16:00 - 20:00	Assel	Dorfgemeinschaftshaus, Asseler Str. 26

MÄRZ

01.03.24	15:30 - 20:00	Buxtehude	Halepaghenschule, Konopkastraße 5
04.03.24	15:00 - 20:00	Hedendorf	Dammann Ausstellungshalle, Dorfstr. 17
07.03.24	16:00 - 20:00	Hagen	Feuerwehrhaus, Blumo, Eichenstraße 1
08.03.24	15:00 - 20:00	Fredenbeck	Dorfgem.haus, Am Schießstand 30
11.03.24	16:30 - 20:00	Harsefeld	Rosenborn-Grundschule, Meybohmstr. 5
11.03.24	16:00 - 20:00	Oldendorf	Schulzentrum, Schulstraße 1
18.03.24	15:30 - 20:00	Freiburg	Schulzentrum, Allwördener Straße 18
18.03.24	16:00 - 20:00	Steinkirchen	DRK-Begegnungsstätte, Kirchweg 3
21.03.24	15:00 - 20:00	Drochtersen	Elbmarschenschule, Schulstraße 13
22.03.24	15:00 - 20:00	Stade	DRK-Raum, Am Hofacker 16
25.03.24	16:30 - 20:00	Kutenholz	Heimnathaus, Schützenstraße 14
28.03.24	16:00 - 20:00	Horneburg	Oberschule, Schanzenstraße 19
30.03.24	11:00 - 14:00	Stade	DRK-Raum, Am Hofacker 16



DRK-Kreisverband
Stade



Menüservice Essen auf Rädern

Zuverlässig, gesund & lecker

Ihre Vorteile

Es gibt gute Gründe für Sie bei dem Menüservice Essen auf Rädern zu bestellen:

- ✓ Sie lieben Vielfalt in der Küche
- ✓ Statt künstlichen Zutaten bevorzugen Sie eine gesunde Ernährung
- ✓ Sie möchten sich die Zeit für das Einkaufen und Kochen sparen
- ✓ Sie sind Feinschmecker, auf Diät oder haben individuelle Ernährungsbedürfnisse

Besondere Bedürfnisse & Kostformen

- ✓ cholesterinarme und natriumverminderte Menüs
- ✓ Menüs für Diabetiker, Allergiker und bei Unverträglichkeit
- ✓ vegetarische Menüs
- ✓ Vollkost-Menüs

Probierpaket

Jetzt testen!

Wir bringen Sie auf den Geschmack. Testen Sie **unverbindlich und kostenlos** unser Angebot.

Gute Gründe

- ✓ Bestellungen kurzfristig, ganz ohne Vertragsbindung und Kündigungsfrist
- ✓ Lieferung direkt an die Haustür

So geht's:

Per Telefon oder E-Mail bestellen

Suchen Sie sich ein Menü aus und bestellen Sie dieses telefonisch oder per E-Mail. (Kontaktdaten unten). Informieren Sie sich auch auf unserer Webseite www.mehr-als-blaulicht.de

*Frohe Weihnachten
und ein gutes,
gesundes neues Jahr!*

Fotos: © Appetito

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stade gGmbH
Am Hofacker 14, 21682 Stade

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für alle Fragen und Bestellungen: Maria Kabajew
E-Mail: m.kabajew@kv-stade.drk.de
Telefon: 04141 8033-303

EURONICS Multimedia Bencke

Unsere
Technik-Kompetenz ...

- ✓ Telefonanlagen
- ✓ PC und Netzwerke
- ✓ Videoüberwachung
- ✓ Beschallungsanlagen
- ✓ HiFi
- ✓ TV, Kabel-TV und Video
- ✓ Waschmaschinen und Wäschetrockner

... macht Sie sicher, dass alles läuft:

- Reparatur in der Meisterwerkstatt
- Installation
- Kundendienst vor Ort

21682 Stade | Hansestraße 32
Tel. 04141 41 11 30 | www.bencke.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr – 9 – 18 Uhr · Sa. 9 – 14 Uhr

Herzlichen Dank

FÜR IHRE BLUTSPENDEN



Foto: DRK

GRÜNENDEICH
100. Blutspende
Jörg Petruck



HEUTE KOCHEN:

KATHARINA BUCK & JAN NESSLER



Katharina Buck und Jan Nessler



Rezept

Schmalzkuchen wie vom Weihnachtsmarkt

Zutaten

- 400 g Weizenmehl (1050) + 2 EL Weizenmehl (1050) zum Bearbeiten
- 40 g Rohrohrzucker
- 3 gestr. TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 30 g warmes Butterschmalz
- 120 ml Milch (3,5 % Fett)
- 300 ml pflanzliches Frittieröl
- 25 g Puderzucker aus Rohrzucker

Zubereitung

1. Mehl mit Zucker, Backpulver und Salz mischen, Butterschmalz, Milch und 110 ml Wasser zugeben und mit dem Handmixer zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Bei Bedarf noch etwas Mehl oder Flüssigkeit zugeben. Teig für 15 Minuten ruhen lassen.
2. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche den Teig etwa 0,5 cm dick ausrollen und zu kleinen Quadraten mit einer Seitenlänge von 2 cm schneiden.
3. Öl in einem Topf auf 170 °C erhitzen und die Teig-Stückchen im heißen Fett in 1–2 Minuten goldbraun ausbacken. Schmalzkuchen direkt mit etwas heißem Öl übergießen. Mit einer Schaumkelle aus dem Fett heben und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Etwas abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäubt servieren.

Heute werfen wir einen Blick in die Großküche der DRK-Schwinge Werkstätten, wo zwei Küchenprofis – Katharina Buck und Jan Nessler – ein köstliches Rezept mit uns teilen. Gemeinsam mit den Beschäftigten haben sie Schmalzkuchen gebacken, die wie auf dem Weihnachtsmarkt schmecken.

Katharina Buck liebt das Backen. Nach einem langen Spaziergang mit ihrem treuen Hund Hugo zaubert sie gerne aus Mehl, Puderzucker und duftenden Zimtstangen leckere Köstlichkeiten. Neben Hundesport und Mountainbikefahren genießt sie spontane Wochenendtrips mit dem Wohnmobil nach Däne-

mark, um ihre Freizeit und die Natur zu genießen. Seit 2012 bringt sie als Köchin und mittlerweile als Fachbereichsleiterin ihre Liebe für Menschen in die DRK-Schwinge Werkstätten ein. Ihr Credo lautet:

„Jeder Mensch ist anders und jeder Mensch ist besonders“,

wie es Alu Kitzerow so schön sagt.

Auch Jan Nessler liebt das Fahrradfahren. Ob in seiner Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit, das Radeln bringt ihm Spaß. Aus der

Gastronomie kommend, wollte er sich beruflich verändern und fand 2015 in den DRK-Schwinge Werkstätten seine neue Aufgabe als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in der Großküche. Jeder Tag hier ist für ihn eine spannende Herausforderung. Er bewundert, wie sich die Beschäftigten weiterentwickeln, mit Energie durch den Tag gehen und Freundschaften schließen.

In der Großküche zaubern Katharina und Jan nicht nur leckeres Essen, sondern auch eine tolle Atmosphäre voller Freude. Sie schätzen die Einzigartigkeit jedes Einzelnen und bereichern das Team mit Herzlichkeit und Engagement.



Frömde Dierten in'n Huus

Wat hullst du von Dierten in'n Huus? Ik meen so lütte possierliche, nich wi Katt oder Hund oder'n Goos. Ne, ik meen Müüs oder Rötten oder den Moort (Marder). Ik wohn jo op'n Dörpn. Mit enen groten Goorn. Dor is dat gang un geev, dat dor mol Müüs in'n Kellerlichtschacht sünd oder de Kellertrepp rünner loopt. Mit de Müüs komm ik al kloor. De Rötten sünd schlau un du kriggst se bloots mit ene Fall oder mit'n Köder tofoten. Nu gifft dat over noch enen annern Gast: denn Moort (Marder). He is wendig un bannig slau. Wenn he bi di in'n Huus is markst du dat ierst, wenn dat to loot is. He klabastert nachts, wenn du no Bett geihst, över de Dacklatten un dat Hohnenhult. Un jüst in de Wintertiet feuhlt he sik bi di woll. Kannst em nich sehn over goot hürrn.

So würr dat ok bi uns. Toierst hürrn wi em nachts. Wi möken Larm. – Un denn würr Ruh.

No dree Weken segg miene Fro: „Dat is komisch bi uns an de Flurdeek, dor sünd so gele Pläck. Kann dat von denn Moort kommen?“ „Ne,“ dach ik, „ierstmol afstrieden.“ Denn hebbt wi den Jäger Frank hoolt. He keek sik dat an un segg: „Dat is de Toilet von den Moort. De schitt jümmer op de sülvige Steed. Dat hülpt nix, dor mutt de Dackdecker ran un den Krom von buten rutnehmen.“ Dat hebbt wi denn ok dohn. Un dormit he sik dor nich nee wedder hinsetten dä, heff ik dor 'ne ole Ünnerbüx, dat harr he mi von'n Umweltamt bi'n Landkreis vertellt, un enen Lappen mit Terpentin hinleggt.

Een Jahr lang harrn wi nu Ruh. Over dormit würr de Moort jümmer noch dor. Dorto meen de Jäger: „Ik heff dor so 'ne Marderfall. De kann ik bi jau opstellen.“ Dat hett he denn ok dohn. De Kasten würr temlich groot. So meterteihn mol'n meterteihn. „O“, segg he, „ik legg dor noch'n beten Instreu von miene Quackeln (Wachteln) un een Höhnerei mit rin. Dat mag he.“ So, de Moort kunn komen. An'n annern Morgen kunnen wi de Tiet gornich aftöven. Mien Fro reet

de Gardinen vör't Sloopstufenfinster weg un sä: „De Moort is in de Fall. Kiek doch blots mol. De Moort is in de Fall.“ Ik, in'n Sloopantog, hin no de Fall. Over wat seh ik dor? In de Fall würr een groten geel/brunen Koter. Na goot. Ik heff em rutloten un he damp af. An'n annern Morgen dat sülvige Speel. De Fall würr weder tofullen. Un in de Fall seet ene grote swatt/witte Katt. De Fall hebbt wi denn noch veer Weken stohn loten over dor hett sik nix rührt. Denn Kasten hebbt wi denn afbaut. Mittlerwiel harrn wi ok de Gööt mit Kükendroht ümwickelt. Over dat hett ok nix bröcht.

No een halvet Jahr, dat würr so in'n Februor, dor harrn wi wedder Beseuk.

Tschä, wat nu? Op den Root von Experten hebbt wi uns denn so veer Piep-Apporote „Ultrasonic Animal Repeller“ tolegg. Nu würr ierstmol wedder Ruh.

Over de Moort harr sik dat anners överleggt. He keum wedder un romenter ovents op'n Böön un meuk sien Geschäfte wedder in de Twüschendeek övern Flur. – Wat nu?

Wi hebbt uns ene grote Sprütt holt un denn dörch de „Sürofamatten-deek“ Parfüm sprütt. Dat müch he

nich. Wenn wi over dacht harrn he hau af. Ne, he besöoch uns nu över uns Wohnstuu. Mit kloppen hebbt wi em dat Leven denn suer mookt. De Moort verkreup sik no buten in de Pergola för dat Stufenfinster un keek in de Stuu.

Denn keum de Rootslag mit Röökdooos Marke „GOMAGO“. Söss Dosen hebbt wi denn köfft un opstellt. Dat hett hulpen. De Moort is weg. Dat heet, he kummt so alle halve Jahr mol vörbi un lüstert, ob de Röökdooos noch dor sünd un denn verkrüppt he sik wedder. Huusdierten sünd bi uns willkommen, over nich to nachtslopen Tiet.



Heinz Mügge, Vörsitter von den Vereen „De Plattdütschen“



Richtig alt werden.

Die besten Lösungen für Ihre Altersvorsorge.

Wir wissen zwar nicht, was die Zukunft bringt. Aber wir unterstützen Sie heute dabei, Ihr späteres Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Mit den besten Lösungen für Ihre finanzielle Vorsorge. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine individuelle Beratung.

Mehr dazu unter sparkasse.de/altersvorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Stade
Sparkasse Stade-Altes Land

